

# Dresdner Neueste Nachrichten

Bezugspreise: Bei freier Zustellung ins Haus 2,00 RM. einsech. Zählerlein monatlich. Postbestellungspreis 2,00 RM. einsech. 43 Pf. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühren). Kreisvertriebsstellen: Für die Woche 1,40 RM. Einzelnummer 10 Pf., außerhalb Groß-Dresden 15 Pf.

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Grundpreis: Die 10spaltige am-Zeile im Hauptteil 14 Pf., die 7spaltige am-Zeile im Teilkreis 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab 1 oder 2. Die 10spaltige am-Zeile im Hauptteil 14 Pf., die 7spaltige am-Zeile im Teilkreis 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab 1 oder 2. Die 10spaltige am-Zeile im Hauptteil 14 Pf., die 7spaltige am-Zeile im Teilkreis 1,10 RM. Nachschlag nach Maßstab 1 oder 2.

Postanschrift: Dresden-N. 1. Postfach • Fernruf: Ortsverteiler Sammelnummer 24601, Fernverkehr 27981-27983 • Telegr.: Neueste Dresden • Berliner Schriftleitung: Berlin W. 35, Victoriastr. 4; Fernruf: Kurzfür 9361-9366  
Postfach: Dresden 2660 - Nichterlangte Einsendungen ohne Rücksicht werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entrichteten Aufschlags

Nr. 250

Freitag, 25. Oktober 1935

43. Jahrgang

## Ein Friedensschritt Mussolinis?

Reden Baldwins, Edens und Lloyd Georges im Unterhaus - Die Trauer um Reichsstatthalter Loeper - Unwetter über Mazedonien

### Verstärkte Hoffnungen

Mussolini will eine Division aus Tripolis zurückziehen

Die Entspannung, die sich in den letzten Tagen der vergangenen Woche bemerkbar machte, legt sich weiterhin fort. Der französische Ministerpräsident Laval teilte gestern im Gespräch mit Mussolini im Anwesenlichen Kabinett der französischen Kammer mit, daß ein Teil der italienischen Truppen von der ägyptisch-italienischen Grenze zurückgezogen werden soll. Der französische Ministerpräsident gab der Öffentlichkeit den Eindruck, daß nun auch England im gegenseitigen Augenblick seine Mittelmeerflotte entsprechend vermindern werde. Allerdings liegen von englischer Seite noch keinerlei amtliche Erklärungen vor und auch im höheren Verlauf der großen außenpolitischen Aussprache im Unterhaus sind diese Dinge in keiner Weise berührt worden. Es darf aber angenommen werden, daß England die entsprechenden Entschlüsse fassen wird.

Wenn damit auch eine neue Erleichterung der Situation eintritt, so hat sich doch an dem Kern der Dinge dadurch noch nichts geändert. Gewisse Symptome sind beifällig oder wenigstens gemildert worden. An den grundsätzlichen Konfliktbedingungen aber ist man noch nicht herangekommen. Und deswegen waren wir vor jedem voreiligen Optimismus, wie er zum Teil aus gewissen westeuropäischen Zeitungen spricht. Die Rede, die der englische Premierminister Baldwin gestern im Unterhaus hielt, und die Erklärungen, die Englands Vize-Kriegsminister Eden abgab, besagen darüber, wie sich England die Lösung des Konflikts zwischen dem Völkerbund und Italien denkt, nicht das geringste. England hält - das unterstrich Baldwin wie Eden gleichmäßig hart und einmütig - an seiner Völkerbundspolitik fest und ist entschlossen, die wirtschaftlichen

Sanktionen in Gang zu setzen, falls Italien die ihm geschuldeten Verpflichtungen nicht erfüllt. Es ist zu erwarten, daß die Sanktionen nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die diplomatische Lage beeinflussen werden.

Im übrigen enthalten die getriebenen Reden der englischen Minister nicht, was über die Erklärung Sir Samuel Hoares hinausgeht. Nur trat im Verlauf der Debatte der wohlpolitische Charakter der Anwesenberichter klarer hervor, als am ersten Tag. Der Premierminister Baldwin selbst kündigte nunmehr offiziell die Auflösung des Parlamentes und die Abhaltung von Neuwahlen am 14. November an. Das neue gewählte Parlament wird am 20. November zum ersten Male zusammentreten.

Das ist also in London die Lage bisher nicht geändert, so könnte eine aus Rom kommende Nachricht, die allerdings noch keine Bestätigung findet, tatsächlich eine neue Wendung herbeiführen. Nach einer amerikanischen Nachrichtenagentur hat Mussolini nämlich die Regierungen von Frankreich und England ersucht, die wirtschaftlichen Sanktionen hinauszuschieben, um Zeit zu gewinnen für neue diplomatische Verhandlungen.

Die Nachricht im Augenblick läßt sich noch nicht sagen, ob oder inwieweit diese Meldung den Tatsachen entspricht. Die britische Presse hat die Rede Hoares mit größter Zurückhaltung aufgenommen, der scharfe Ton gegen England hat sich allerdings sehr erheblich gemildert. - Unterdessen ruhen die militärischen Operationen an der italienischen Nordfront in Abessinien völlig, und man spricht davon, daß diese Waffenruhe mit dem neuen diplomatischen Gespräch in Europa zusammenhängt.

### Zwiegespräch in der Kammer

Laval über Frankreichs Hilfsleistung für die britische Flotte

Telegramm unseres Korrespondenten

II. Paris, 24. Oktober

Der französische Ministerpräsident Laval hat gestern dem britischen Botschafter in Paris empfangen, der ihm, wie der "Welt Posten" meldet, mitteilte, daß Italien drei Divisionen aus Tripolis zurückziehen, und darüber hinaus auch die Aufhebung der Sanktionen gegen Tripolis in Betracht kommen. Laval habe betont, daß diese Verhandlungen nur im Rahmen des Völkerbundes stattfinden könnten und daß zu diesem Zweck die fünfköpfige Kommission ihre Arbeit wieder aufnehmen müßte. Wie Frau Tabouis im "Ceuro" meint, seien diese Friedensgespräche der italienischen Regierung die freie Verfügung des Völkerbundes vorzuziehen. "Welt Posten" weiß weiter zu erzählen, Laval, der diesen italienischen Entschluß schon seit 48 Stunden gekannt, ihn aber im Gespräch mit Mussolini abgemessen habe, habe gestern noch einmal sofort nach Rom telefoniert, um die Erlaubnis einzuholen, diese Mitteilung nun zu veröffentlichen. Es sei dies also "ein sehr greifbarer Erfolg der Vermittlungsbestrebungen Laval". Man könne darauf hoffen, daß nun England seinerseits mit einer "Wahnahme der Entspannung" antworten würde, indem es eine oder zwei seiner größten Flottenbasen aus dem Mittelmeer zurückziehe.

Gestern Abend hielt dann Laval vor dem Anwesenlichen Kabinett der Kammer eine Rede über die abessinische Frage. Im Anschluß daran erwiderte sich eine ziemlich ausgiebige Aussprache sowohl über die Auslegung des Artikels 16 des Völkerbundespaktes wie auch über seine praktische Anwendung durch Frankreich im Augenblick und durch England in der Zukunft. Im Laufe der Aussprache entspann sich, wie "Ordnung" meldet, folgendes

Zwiegespräch zwischen Laval und dem Abgeordneten Barbon:

Barbon: Befindet sich die englische Flotte auf Grund eines Völkerbundsbeschlusses im Mittelmeer?  
Laval: Die englische Regierung hat diese Maßnahmen aus einem Antrieb beschlossen, denn gewisse Anwesenheiten der italienischen Presse haben der

englischen Regierung zu befürchten gegeben, daß der englische Flottenstützpunkt Malta angegriffen werden könnte. Infolgedessen glaubte England Vorkehrungsmaßnahmen ergreifen zu müssen. Ich selbst hätte die gleichen Maßnahmen getroffen, wenn Frankreich der gleichen Gefahr ausgesetzt gewesen wäre.

Barbon: Wenn nun die englische Flotte angegriffen wird, was wird dann die französische Flotte tun?

Laval: Sie wird auf Grund des Artikels 16 die englische Flotte unterstützen, und zwar ohne daß es notwendig wäre, daß der Völkerbund sich vorher noch einmal äußert.

Barbon: Glauben Sie, daß Sie diese Maßnahmen treffen können, ohne das französische Parlament zu befragen?

Laval: Das französische Parlament hat den Völkerbundsbeschluss genehmigt und ratifiziert. Es ist nun Aufgabe und Pflicht der Regierung, den Völkerbundsbeschluss durchzuführen.

Barbon: Aber die Verfassung erklärt ausdrücklich, daß das Parlament und das Parlament allein das Recht hat, den Krieg zu erklären. Militärische Sanktionen wären aber der Krieg.

Laval: Solange ich Ministerpräsident bin, können Sie sicher sein, daß die französische Regierung nicht vom Parlament verlangen wird, militärische Sanktionen zu beschließen.

Wie der "Exzellenz" hinzusetzt, erklärte Laval im Verlauf seiner Diskussionen auch noch, Frankreich werde England, falls die Flotte unverzüglich im Mittelmeer angegriffen wird, sofort seine "unberührte Unterstützung" leisten zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Der Abgeordnete Oberkirch erhob daraufhin die Frage, ob England sich freiwillig an automatische Hilfeleistung in ähnlichen Fällen verpflichtet habe. Daraufhin erklärte Laval, daß Frankreich auf die englische Unterstützung hoffen könnte, im Falle die Anwesenheit eine Frage aufwerfen sollte. In diesem Zusammenhang habe, nach dem "Echo de Paris", Laval noch hinzugesetzt: "England verpflichtet sich nicht leicht, aber wenn es dies tut, dann leistet es immer mehr, als seine eigene Aufgabe erlaube."

### Berzögerung der Sanktionen?

Angedachter Vorschlag Mussolinis zur Erleichterung der diplomatischen Verhandlungen

Telegramm unseres Korrespondenten

A. London, 24. Oktober

Paris Ankündigung, daß Mussolini bereit sei, einen Teil seiner Truppen von der libysch-ägyptischen Grenze zurückzuziehen, ist in England mit großem Interesse aufgenommen worden. Wenn aber heute morgen der "Daily Express" schreibt, die ganze Situation habe "eine dramatische Wendung" erfahren, so ist das, gerade von England her gesehen, erheblich übertrieben. Man ist in hiesigen politischen Kreisen zwar zu, daß ein solcher Schritt eine erhebliche Weiche Mussolinis darstelle, aber irgendeine offizielle Neuerung ist von englischer Seite bisher nicht erfolgt. Trotzdem ist damit zu rechnen, daß England bereits in aller Kürze eine Verringerung seiner Mittelmeerflotte vornehmen wird. Es ist aber

auffallend, daß in der bisherigen Unterhandlung über diese Dinge nichts gefast worden ist.

Inzwischen kommt aus Rom eine neue Meldung, die, wenn sie den Tatsachen entspricht, die Hoffnungen auf eine friedliche Lösung des Streitfalles verhärtet. Mussolini soll angeblich die englische wie die französische Regierung arbeiten lassen, in der Anwendung der wirtschaftlichen Sanktionen eine Verzögerung einzuwirken zu lassen, um so die in Gang befindlichen diplomatischen Verhandlungen zu erleichtern. Wie aus amtlicher Quelle mitgeteilt wird, ist zumindest bis zum nächsten Spätnachmittag eine derartige italienische Anregung in London noch nicht eingetroffen.

### Gefahrenzeichen aus Harlem

Rückwirkungen des abessinischen Konflikts auf die größte Negrostadt der Welt

Sonderabdruck der Dresdner Neuesten Nachrichten

New York, 24. Oktober. (Durch United Press)

Der abessinisch-italienische Krieg hat in der größten Negrostadt der Welt, New Yorks Negroviertel Harlem, wo 24000 Schwarze, also dreimal soviel wie in Abdis Kibera, wohnen, den Rassenhaß gegen die Weißen außerordentlich gesteigert. Die Negergemeinden des Viertels sind zur Zeit voll von schärfsten Angriffen gegen die Weißen. Als die ersten Meldungen über den Ausbruch des Krieges kamen, setzten, wie erinnerlich, Märsche ein, die sich zunächst nur gegen die Italiener richteten, die ja "nicht nehem" wohnen und nur durch die berühmte "Nemandslandgrenze", der 114. Straße, zwischen "New" und "Avenue", voneinander getrennt sind. Schnell aber richteten sich die Feindseligkeiten gegen alle Weißen schärflich, und

heute ist es nicht rarum, Harlem bei Nacht zu durchqueren,

während früher viele Weiße voll von Neugier und Interesse die Negergassen und -märkte, die Negergaststätten und -bars von Harlem zu besuchen pflegten. 120 Mann Spezialpolizei sind eingesetzt worden, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. In allen Straßen und Gassen der Negrostadt, im Haus, zu Pferd und zu Fuß unternehmen sie Streifzüge, auf denen sie oft auf Anomalien von Negern treffen, an die von einer Rixe oder von Treppentritten herab ein Negerrührer eine Rede hält. Der Negerrührer Joe Louis, der kürzlich Boxer knockout schlug, wird zum "Nationalhelden" erklärt, und der vor Jahren im Zusammenhang mit der "Jugendnach-Afrika-Bewegung" wegen Betrugs verurteilte Negerrührer Marcus Garvey wird zum "Martyrer" der schwarzen Rasse gehandelt. Vor riehigen Versammlungen trägt der Herausgeber des "Harlem Bulletin", Frank Brown, auf offener Straße Gedichte und Vieder vor, die von dem Negern begeistert mitgesungen werden. Da fragen Sie:

### "Die Zeit arbeitet für Italien"

Die Kampfrufe an der Nordfront

× Rom, 24. Oktober

Dieses mahngedende Kreise äußern sich möglichst wenig über den Stillstand der militärischen Operationen. Es verhärtet sich mehr und mehr der Eindruck, daß dieser Stillstand hauptsächlich auf die ausgleichsschweren Verhandlungen in Europa zurückzuführen ist. Mehrere Kriegsberichterstatter haben Gritrea verlassen. Verschiedentlich hört man die Meinung, daß die Feindseligkeiten bereits im Dezember beendet sein würden. Auf italienischer Seite erklärt man, daß weitere militärische Operationen schon deshalb gegenstandslos erscheinen, weil sich jetzt eine "allmähliche politische Durchdringung" des Landes vollziehe. Selbst aus den Gebieten Abessinien, die jenseits der von den italienischen Truppen besetzten Strecken lagen, trafen täglich Abordnungen ein, in denen sich die Bewohner den italienischen

Abessiniern, fernab von der Äthiopien, wo mein Herz und alle Wälder weilen, wird im Kriegesraum hateren deine Namen! Und unter Hellschwert sei Sieg und Tod! Wir werden zahlreich kämpfen über Herben, Woran der Erde und die Flotte gründerdrei!

Selbst die konservativen Negergemeinden beginnen schon, in das gleiche Horn zu stoßen. Walter White, der Sekretär der Nationalen Vereinigung zur Förderung der Farbigen, sagte in einem Interview: "Italien hat unter das Pulverloch seiner Kanonena und über Feuer gelegt; das wird wahrscheinlich zum Selbstmord der sogenannten weißen Welt führen." Diese gewagte Prophezeiung zeigt deutlich die

Zunahme der Feindschaft gegen die Weißen unter den Negern,

die mit jeder neuen Nachricht vom abessinischen Kriegsschauplatz eine Steigerung erfährt.

### Neue Unruhen in Britisch-Westindien

× London, 24. Oktober

Nach den blutigen Unruhen in Kingston (Britisch-Westindien) ist es am Mittwoch erneut zu schweren Zusammenstößen in London Park auf den Windward-Inseln gekommen. Wie der englische Gouverneur berichtet, geschähen die Unruhen während der Telefonstreik, während eine Gruppe von etwa hundert Personen und Schulkindern belagerten Postamt an und verletzten zwei Schulleute. Die Polizei ergriff darauf das Feuer; ein Angreifer wurde getötet und vier verletzt. Die Lage wurde so ernst, daß von dem nach Kingston entsandten englischen Kriegsschiff "Hannan" an Land gesetzt wurden, um die Polizei zu unterstützen. Mehrere Personen sind verhaftet worden.

Behörden zur Verfügung stellen. Die Zeit arbeitet also für Italien.

Aus dem Danakil-Gebiet werden Kuffürungsflüge der Italiener gemeldet, bei denen kleinere abessinische Gruppen gefesselt werden konnten. Aus dem Gebiet von Entlocho, zwischen Abdis und Adal, wird ein belustigender Vorfall berichtet. Die italienischen Genietruppen hatten dort mit großen Affenbärdern zu "kämpfen", die die neuesten Telefonlinien zu zerstören versuchten.

### Schlacht an der Somalifront?

× London, 24. Oktober

Aus Abdis Kibera wird gemeldet, daß mit größeren italienisch-abessinischen Gefechten in naher Zukunft zu rechnen sei. Unbefestigten Gerüchten zufolge soll im Süden Abessinien bereits eine Schlacht im Gange sein. Der abessinische Befehlshaber Ras Dinka stehe mit etwa 80000 Mann einem italienischen Heere von 140000 Mann gegenüber, und war auf einer Front, die sich vom Wehbi Schebel nordwärts erstreckt,

# Die große Unterhausdebatte

## Rede Baldwin — Eden rechtfertigt die britische Politik

London, 24. Oktober

Die politische Ansprache im Unterhaus wurde am Mittwoch mit einer Rede des Ministerpräsidenten Baldwin fortgesetzt. Im Hinblick auf die Verhandlungen zwischen den beiden großen Parteien über die Erweiterung des Reiches durch die Aufnahme von Österreich und Ungarn, sprach Baldwin über die englische Völkerbundpolitik.

### Die englische Völkerbundpolitik

Er betonte, jede Regelung müsse eine für alle drei Parteien, Italien, Rumänien und den Völkerbund, gleich annehmbare Lösung darstellen. Wenn eine Regelung erzielt werden könnte, die die Forderungen des Völkerbundes erfüllt und die Welt vor der Gefahr einer möglichen Ausbreitung des Rassenkriegs bewahrt, würde dies die beste Lösung sein. Er forderte, dass die Völkerbundpolitik nicht verlassen werden könne. Man dürfe nicht vergessen, dass man es nicht mit einem so unerschütterlichen Völkerbund zu tun habe, wie er seinen Ursprung vor dreißig Jahren hatte, sondern mit einem Völkerbund, den drei der mächtigsten Staaten der Welt verlassen hätten und der sich vielleicht nur einer schwachen Unterstützung durch einige kleineren Nationen erfreue. Der Ministerpräsident erklärte noch, dass die Völkerbundpolitik nicht weitergehen, als es der Völkerbund in seiner Gesamtheit tun werde. Niemand habe England an einen Krieg gedrängt. (Schluß.) Dann sprach Baldwin über

### Die Wiederaufrüstung

wobei er auf die Bemerkungen des Oppositionsführers Atlee über die angebliche Verletzung der britischen Neutralitätspolitik einzugehen. Es handele sich um eine Verletzung der Versprechungen, die die britische Regierung im Rahmen der internationalen Friedenspolitik und nicht für selbstliche Zwecke, aber er wolle nicht für die Annahme irgendeiner englischen Regierung im gegenwärtigen Augenblick verantwortlich sein, wenn er nicht die Weltmacht erhalte, die nötig ist, um die Welt zu beherrschen, die seit dem Krieg in dem englischen Völkerbund eingeschleppt hätten. Ohne diese Weltmacht könne er nicht einen Augenblick lang die britische Außenpolitik weiterführen. Der Ministerpräsident wandte sich dann dem innenpolitischen Problem zu.

### Auflösung des Unterhauses

und der Ausarbeitung von Neuwahlen zu. Baldwin ging dabei auf den Vorwurf ein, dass die britische Regierung die Wahlen nicht verschoben werden sollten. Er wolle nicht die Auflösung des Unterhauses beschleunigen, sondern er wolle die Wahlen verschoben, wenn er nicht die Weltmacht erhalte, die nötig ist, um die Welt zu beherrschen. Er erklärte, dass die britische Regierung die Wahlen nicht verschoben werden sollten, wenn er nicht die Weltmacht erhalte, die nötig ist, um die Welt zu beherrschen. Er erklärte, dass die britische Regierung die Wahlen nicht verschoben werden sollten, wenn er nicht die Weltmacht erhalte, die nötig ist, um die Welt zu beherrschen.

### Lloyd George stellt Fragen

Nachdem er auf die Bemerkungen des Oppositionsführers Atlee über die angebliche Verletzung der britischen Neutralitätspolitik einzugehen, sprach Lloyd George über die britische Außenpolitik. Er betonte, dass die britische Regierung die Wahlen nicht verschoben werden sollten, wenn er nicht die Weltmacht erhalte, die nötig ist, um die Welt zu beherrschen.

### Eine frühmittelalterliche Großstadt

Neue Ausgrabungen am Silberberg bei Wollin

Zeit Mitte August finden bei Wollin unter der Leitung von Archäologen Dr. Rostk (Zettin) neue Ausgrabungen statt, durch die die vorläufigen Grabungen, die bekanntlich aufsehenerregende Ergebnisse hatten, weitergeführt und ergänzt werden sollen. Während sich im vergangenen Jahre die Untersuchungen hauptsächlich auf den Westteil des Silberbergs richteten, werden nunmehr die Grabungen im nördlichen Teil des Berges durchgeführt. Schon die früheren Grabungen ergaben den Beweis, dass es sich um die größte bisher bekannte Siedlung auf ostpreussischem Boden aus der Zeit von 1000 bis 1200 n. Chr. handelt und dass in dieser Stadt unweifelhaft ein harter wirtschaftlicher Einfluss ausgeht. Im vergangenen Jahre wurde auch der Westteil des Berges untersucht und Grabungen durchgeführt, die zu dem Ergebnis führten, dass es sich um eine frühmittelalterliche Großstadt handelt.

### Der Silberberg, der die Zeit der Schatzkammer

nach der Entdeckung der Schatzkammer, die in früheren Jahrhunderten dort gefunden wurden. Die Annahme, dass auch dieser Berg die Schatzkammer gewesen sei, ist bereits durch die Entdeckung der Schatzkammer widerlegt worden. Der Silberberg ist ein großer Teil der Sandsteine abgetragen worden ist, wurde durchschnitten in einer Tiefe von 1 Meter erreicht. In dem trockenen Sandboden wurde freilich das Gefüge der Häuser längst völlig zerstört. Außerdem hat der Fluss vielfach die ehemaligen Siedlungsplätze vermischt.

Die Aushebung des Berges erfolgte in 10-Zentimeter-Schichten, mehrfach sogar in noch feineren Abmessungen. Bodenverfärbungen wiesen auf ehemalige Gebäude hin, und es fanden sich zahlreiche Versteine, Gruben und Einzelfunde. In der Umgebung ist die Fundamente am Silberberg noch größer als die bei der vorläufigen Grabung auf dem Westteil.

schätzte der Außenminister vornehmlich den Kopf. Lloyd George hat fort, wenn die Regierung Italien keine Garantien geben kann, dann verliert er nicht den Boden der Neutralität. Lloyd George verlangte hierauf Einzelheiten über die zwischen Frankreich und Italien im Januar dieses Jahres getroffenen Abmachungen. Frankreich habe sich im Verhältnis zu Italien wirtschaftlich interessiert und habe dafür von Italien gewaltige Zuschüsse erhalten, deren Charakter man kennen müsse. Frankreich sei heute in der Lage, seine italienische Grenze praktisch unangeführt zu lassen. Ihm sei gelagt worden, dass Frankreich dieses Angebots mit 18 Divisionen bewerte, was etwa die Hälfte der deutschen Kräfte darstelle. Der diplomatische Redewendung, dass Frankreich sich im Verhältnis zu Italien wirtschaftlich interessiert habe, wolle er eine besondere Bedeutung zugrunde legen. Er frage die englische Regierung, ob sie etwa ein ähnliches Beschreiben wie das Frankreich an Italien gegeben habe. Außenminister Sir Samuel Hoare antwortete: „Nein.“ Weitere Fragen Lloyd Georges bezogen sich auf die britische Unterhausdebatte über die italienische Außenpolitik. Lloyd George fragte, ob England verpönt habe, die ganze oder einen Teil der britischen Mittelmeerflotte anzuhalten. Im September 1935, so erklärte er abschließend, seien erhebliche Veränderungen auf dem Reich der Deutschen, Brasilien und der Vereinigten Staaten zurückzuführen. Die Rede Lloyd Georges wurde allgemein mit Beifall aufgenommen.

### Eden hofft auf baldige Regelung

Tann erhob sich der Völkerbundminister Eden. Er erklärte zunächst, dass Lloyd George anerkennend bemerkt sei, eine Atmosphäre der Verständigung zu schaffen. Er, Eden, habe aber nichts zu verheimlichen. Die Kritiker, die verlangten, dass die wirtschaftlichen Maßnahmen oder Sanktionen ausgesetzt werden sollten, seien es einmal die Völkerbundmaßnahmen, nämlich erst ausgesetzt werden, nachdem eine Nation zum Krieg geführt sei. Die Frage, dass die Sanktionen nicht vor dem Völkerbund vorgelassen, wird aber nicht sein, sondern es wird sich um die wirtschaftlichen Maßnahmen handeln, die im Völkerbund beschlossen werden. Wenn jedoch der Völkerbund die Sanktionen nicht durchsetzen kann, wird das eine Form der Sanktionen sein, die zwar nicht sofort, aber doch innerhalb sehr kurzer Zeit einwirkende Sanktionen sein werden.

### Er hoffe jedoch persönlich, daß in wenigen Tagen, bevor noch die Nationen wieder zusammen

treten würden, um den Zeitpunkt für die Inkraftsetzung der Sanktionen festzusetzen, eine Regelung erreicht sein würde. Die Bedingungen für eine Regelung seien von Baldwin genannt worden. Erstens: die drei Parteien, Italien, Rumänien und der Völkerbund, müssten die Regelung annehmen. Zweitens: die Regelung müsse mit der Völkerbundentscheidung übereinstimmen. Ein Rückhalt komme nicht in Frage, schweige denn ein imperialistischer Handel.

### Lloyd George sprach hierauf, ob man Italien

in den letzten Tagen eine Auslieferung gegeben habe, dass die britische Flotte nicht den Zugang zu den Häfen der Mittelmeerländer abschließen werde, oder irgendein ähnliches Versprechen. Eden erwiderte, die einzige Auslieferung, die man Italien gegeben habe, sei das Versprechen, nicht selbstständig vorzugehen. Zum Schluss sagte Eden noch einmal das Ziel der englischen Politik aufzuklären. Wenn die Hoffnungen auf einen Erfolg des Völkerbundes erlöschen würden, dann man nicht sagen, was das für Folgen haben werde. Wenn andererseits der Völkerbund sich als fähig erweise, die Schwierigkeiten zu überwinden, was er erreicht sei — und er zweifelte nicht daran — dann werde die Welt den kommenden Schwierigkeiten in achtfachem Maße entgegengehen. Zum ersten Male in der Geschichte der Welt werde ein internationales System angenommen, das nicht auf Gewalt, sondern auf gewissen Grundsätzen der Gleichberechtigung beruhe. Dies sei ein „Meilenstein“, bei dem alle Völker stehen könnten. Der Rede Edens folgte stürmischer Beifall.

### Obwohl die Grabung erst einen Monat an

gedauert, konnte doch schon festgestellt werden, dass die Siedlung auf dem Silberberg ebenso alt ist wie die älteren Kulturen auf dem Westteil, also etwa dem 10. Jahrhundert n. Chr. angehört. Auch das kulturelle Gepräge ist das gleiche. Ein weiterer Beweis dafür, dass es sich um eine frühmittelalterliche Siedlung handelt, ist die Entdeckung von Münzen, die auf einen Zeitraum zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert n. Chr. datieren. Die Fundamente der Gebäude sind aus Lehmziegelmauerwerk erbaut und zeigen eine typische frühmittelalterliche Bauweise. Die Ausgrabungen haben auch die Reste von Handwerkszeugen, Schmuckstücken und anderen Alltagsgegenständen zu Tage gefördert.

### An dem Ort, der der heutigen Stadt gegenüber

liegt, wurden in diesem Jahre viele Schätze gefunden. Die Fundamente der Gebäude sind aus Lehmziegelmauerwerk erbaut und zeigen eine typische frühmittelalterliche Bauweise. Die Ausgrabungen haben auch die Reste von Handwerkszeugen, Schmuckstücken und anderen Alltagsgegenständen zu Tage gefördert. Die Fundamente der Gebäude sind aus Lehmziegelmauerwerk erbaut und zeigen eine typische frühmittelalterliche Bauweise.

### Schon im vergangenen Jahr ergab sich die Frage,

wie die älteste Siedlung, die sich unter dem Silberberg befindet, mit der Siedlung auf dem Westteil verbunden ist. Die Fundamente der Gebäude sind aus Lehmziegelmauerwerk erbaut und zeigen eine typische frühmittelalterliche Bauweise. Die Ausgrabungen haben auch die Reste von Handwerkszeugen, Schmuckstücken und anderen Alltagsgegenständen zu Tage gefördert. Die Fundamente der Gebäude sind aus Lehmziegelmauerwerk erbaut und zeigen eine typische frühmittelalterliche Bauweise.

## Tag der Nationalen Solidarität am 7. Dezember

Berlin, 24. Oktober

Im Programm des Winterhilfswerks tritt folgende Änderung ein: Der Tag der Nationalen Solidarität wird nicht am 14., sondern bereits am 7. Dezember abgehalten. Die erste Streikentlassung findet am 8. November statt.

## Der Führer vor den Reichsrednern der Partei

Berlin, 24. Oktober

Der Führer sprach am Mittwochmorgen im Reichsministerium für Volkserziehung und Propaganda auf einer Veranstaltung der Reichspropagandaleitung der NSDAP, vor Gauleitern und Reichsrednern und gab die Richtlinien für die propagandistische Arbeit des kommenden Winters, die insbesondere auch im Hinblick auf die Durchführung

## Trauerfeier für Loeper

Dresden, 24. Oktober

Die Nachricht vom Ableben des Gauleiters und Reichsstatthalters Dr. Martin Loeper hat in Dresden tiefe Trauer bei der gesamten Bevölkerung hervorgerufen. Man wußte zwar um die erkrankte Erkrankung des „Vaterlands“ — in hoch Loeper im Volkstum — aber niemand ahnte, daß der ersten Krankheitsfall so bald der Tod folgen würde. Bald nach Bekanntwerden der Trauernachricht war die ganze Stadt in ein einziges Meer schwarzer Trauer getaucht. Auf allen Straßen bildeten sich Gruppen, die die Nachricht vom Ableben des Gauleiters Loeper mit Anteilnahme erörterten.

Am Mittwoch früh vor 10 Uhr versammelten sich im ehemaligen Landeshauptmannpalais die ersten Mitarbeiter vom Gauleiter, die führenden Vertreter aller Parteigliederungen und Organisationen aus dem ganzen Gau, der Oberpräsident v. Ulrich, der Regierungspräsident v. Jönson und Vertreter der anhaltischen und braunschweigischen Staatsregierung an einer Abschiedsfeier für den verstorbenen Gauleiter. Nach kurzen einleitenden Worten des anhaltischen Staatsministers Treubner richtete der stellvertretende Gauleiter, Staatsrat Gantler, eine Ansprache an die Versammelten, in der er u. a. ausführte: „Denn, da wir vor dem Unabänderlichen stehen, ist und war, so wie wir nicht nur den nationalen politischen Fortschritt verloren haben, sondern den ersten Schritt zu einem für die Einheit von Staat und Partei. Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einseitiger Weg von Opfer, Arbeit, Fleiß und Kampfen. Wie tief dieser edle deutsche Mann empfand und wie glücklich er sich fühlte in dem Bewußtsein, unsern Führer dienen zu können, wie lieb er sein Volk hatte und wie er an seinen Mitkämpfern und Mitarbeitern hing, nicht aus seinen letzten Worten hervor, die er uns mitgeteilt hat und die ich in dieser Stunde Ihnen verlesen möchte: „Wäre ich nicht unter Kampf und Gefahr und dem ersten Schritt zu einem für die Einheit von Staat und Partei. Wenn wir das Leben des Verstorbenen betrachten, so war es ein einseitiger Weg von Opfer, Arbeit, Fleiß und Kampfen.“

## Weitere Einschränkung des Zeitungsumfanges in Italien

Rom, 24. Oktober

Das Ministerium für Presse und Propaganda hat die Direktoren der italienischen Tageszeitungen ermahnt, vom 5. November an sämtlichen Zeitungen einen größeren Umfang als sechs Seiten zu geben.

## Ein Sohn Guggas wird Gouverneur

Madrid, 24. Oktober

Nach hier eingetroffenen Meldungen haben italienische Agenten an der Nordfront Guggas' Sohn abgeworfen, die folgenden Inhalt haben: „An das Volk von Tivoli! Auf Befehl König Emmanuel III. und Mussolini hat General de Bono seine Soldaten dieser Gegend, den Sohn des Guggas, zum Gouverneur der Gegend ernannt und seine Befehle durchgesetzt.“

## Prag ohne polnischen Gesandten?

Warschau, 24. Oktober. (Durch United Press)

Der polnische Gesandte in Prag, Dr. Janusz Gajda, wird am 25. Oktober abberufen und am Unterstaatssekretär des Ministerpräsidenten ernannt. Es heißt, ein polnischer Gesandter für den abberufenen Gesandten werde nicht ernannt werden. Polen werde vielmehr vorläufig nur durch einen Gesandtschaftsrat in Prag vertreten sein. Dies wird hier als Zeichen dafür angesehen, daß die Spannung zwischen Polen und der Tschechoslowakei in vollem Umfang fortbesteht.

## Geheimrat Reinhold Seebert

Am Mittwoch ist, wie aus Berlin gemeldet wird, Geheimrat Prof. Reinhold Seebert, Direktor des Instituts für Zoologie an der Universität Berlin, Ehrenbürger aller Ostpreußen und Inhaber des Adler-Schildes des Deutschen Reiches, in seinem Wohnort in Königsberg (Pommern) gestorben. Seebert, der 1859 in Königsberg geboren war, begann seine akademische Laufbahn in Danzig, wo er mit 20 Jahren außerordentlicher Professor für systematische Zoologie wurde. 1889 ging er als Ordinarius nach Erlangen, und von 1898 bis 1907 wirkte er in der gleichen Eigenschaft an der Berliner Universität. Seit seiner Emeritierung leitete er dort das Institut für Zoologie und Biologie der Jüngerer Wilhelms. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse hat Seebert in zahlreichen Werken niedergelegt. Der vornehmlichste aus ihm hervorgegangene „Vertrag der Zoologie“, sein „System der Tiere“, „Schriften über die Entwicklung der Tiere“ und „Zum Verständnis der systematischen Methode in der zoologischen Zoologie“ (1923). Am 7. Geburtstag des Geheimrats wurde eine Seebert-Stiftung zur Förderung sozial-ethischer Erziehung der Studenten ins Leben gerufen. Auch nach dem Abbruch der Universität Berlin durch die Nationalsozialisten wurde Seebert im Revolutionenjahr 1918/19 wieder, hiermit ihm das besondere Vertrauen der Studentenschaft. Die Rede, die er damals zum Gedächtnis der Gefallenen hielt, ist, wie seine Vaganzrede vom Jahre 1928, noch heute in Erinnerung. Von ihm kommt auch die wichtige Schrift am Gefallenendenkmal der Berliner Universität.

## Erste Arbeitstagung der Internationalen Filmkammer

Nach den von verschiedenen Ländern eingesetzten Vertretern der Internationalen Filmkammer hat nun auch die Reichsfilmkammer ihren Vertreter offiziell angemeldet. Präsident Dr. Schaefermann, der auch seinem Ausscheiden als Präsident der Reichsfilmkammer die Arbeit der Internationalen Filmkammer als deutsche Beauftragter weiterführt, wird für den 8. und 9. November den Verwaltungsrat der Internationalen Filmkammer nach Paris einladen und die erste Arbeitstagung der Internationalen Filmkammer leiten.

## Ein Dammer-Stadtkorridor

Im Einverständnis mit der Reichsfilmkammer der Reichsfilmkammer wurde hier eine Dammer-Stadtkorridor gegründet, die mit amtlicher Genehmigung den Namen „Stadtkorridor Dammer“ führt und unter Leitung des Reichsfilmkammerpräsidenten Dr. Schaefermann am 8. November in der Reichsfilmkammer gegründet wurde. Der Stadtkorridor umfasst vorläufig rund 20 Bezirksämter und stellt die Appelle des Dammer Stadtkorridor.

des Winterhilfswerks stellt sich. Vorher gebildete Reichsminister Dr. Goebbels in tief empfindlichen Worten des verstorbenen Gauleiters von Magdeburg-Kühlitz, Reichsstatthalter Wilhelm Loeper, der nun schon der zweite Gauleiter sei, der im Laufe dieses Jahres durch den Tod aus dem Reichen der allen Mitarbeiter des Führers entfernt worden ist.

## Keine Regierungserklärung des neuen Kabinetts Schuschnigg

Wien, 24. Oktober

Der Bundesrat trat am Donnerstagvormittag zu einer Sitzung zusammen. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg stellte die neue Regierung dem Bundesrat vor, wobei er mitteilte, daß die Regierung eine Regierungserklärung erübrigte, da die Grundzüge der neuen Regierung in seiner Rede vom 20. Oktober im Reichsrat, die von dem Reichsrat Dr. Trautner der Bundesversammlung für das Jahr 1935 bekräftigt.

## Beileidstelegramm des Führers

Berlin, 24. Oktober

Der Führer sprach der Frau des verstorbenen Reichsstatthalters Loeper mit folgendem Telegramm sein Beileid aus: „Zum Gedenken Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Er war eine meiner ältesten und treuesten Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Wiederanknüpfung des Reiches unvergessen sind. In Dankbarkeit und Verbundenheit gedenke ich seines Wertes als Gauleiter und Reichsstatthalter. Meine Ihnen der Gedanke an das große Werk Ihres Gatten Tröstlich in Ihrem kühnen Gatten geben. Adolf Hitler.“

## Das Beileid des sächsischen Reichsstatthalters

Dresden, 24. Oktober

Der Reichsstatthalter Martin Loeper hat am Freitag dem sächsischen Reichsstatthalter Dr. Martin Loeper mit folgendem Telegramm sein Beileid ausgedrückt: „Zum Gedenken Ihres Gatten spreche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid aus. Er war eine meiner ältesten und treuesten Mitarbeiter, dessen Verdienste um die Wiederanknüpfung des Reiches unvergessen sind. In Dankbarkeit und Verbundenheit gedenke ich seines Wertes als Gauleiter und Reichsstatthalter. Meine Ihnen der Gedanke an das große Werk Ihres Gatten Tröstlich in Ihrem kühnen Gatten geben. Adolf Hitler.“

## Diebstahl von Geld

Diebstahl von Geld, das das Haus des Kaisers Johannes mit Hilfe der italienischen Regierung wiederhergestellt wird! Gehört ihm wie uns!

## Prag ohne polnischen Gesandten?

Warschau, 24. Oktober. (Durch United Press)

Der polnische Gesandte in Prag, Dr. Janusz Gajda, wird am 25. Oktober abberufen und am Unterstaatssekretär des Ministerpräsidenten ernannt. Es heißt, ein polnischer Gesandter für den abberufenen Gesandten werde nicht ernannt werden. Polen werde vielmehr vorläufig nur durch einen Gesandtschaftsrat in Prag vertreten sein. Dies wird hier als Zeichen dafür angesehen, daß die Spannung zwischen Polen und der Tschechoslowakei in vollem Umfang fortbesteht.

## Ein Sohn Guggas wird Gouverneur

Madrid, 24. Oktober

Nach hier eingetroffenen Meldungen haben italienische Agenten an der Nordfront Guggas' Sohn abgeworfen, die folgenden Inhalt haben: „An das Volk von Tivoli! Auf Befehl König Emmanuel III. und Mussolini hat General de Bono seine Soldaten dieser Gegend, den Sohn des Guggas, zum Gouverneur der Gegend ernannt und seine Befehle durchgesetzt.“

## Prag ohne polnischen Gesandten?

Warschau, 24. Oktober. (Durch United Press)

Der polnische Gesandte in Prag, Dr. Janusz Gajda, wird am 25. Oktober abberufen und am Unterstaatssekretär des Ministerpräsidenten ernannt. Es heißt, ein polnischer Gesandter für den abberufenen Gesandten werde nicht ernannt werden. Polen werde vielmehr vorläufig nur durch einen Gesandtschaftsrat in Prag vertreten sein. Dies wird hier als Zeichen dafür angesehen, daß die Spannung zwischen Polen und der Tschechoslowakei in vollem Umfang fortbesteht.

## Geheimrat Reinhold Seebert

Am Mittwoch ist, wie aus Berlin gemeldet wird, Geheimrat Prof. Reinhold Seebert, Direktor des Instituts für Zoologie an der Universität Berlin, Ehrenbürger aller Ostpreußen und Inhaber des Adler-Schildes des Deutschen Reiches, in seinem Wohnort in Königsberg (Pommern) gestorben. Seebert, der 1859 in Königsberg geboren war, begann seine akademische Laufbahn in Danzig, wo er mit 20 Jahren außerordentlicher Professor für systematische Zoologie wurde. 1889 ging er als Ordinarius nach Erlangen, und von 1898 bis 1907 wirkte er in der gleichen Eigenschaft an der Berliner Universität. Seit seiner Emeritierung leitete er dort das Institut für Zoologie und Biologie der Jüngerer Wilhelms. Seine wissenschaftlichen Erkenntnisse hat Seebert in zahlreichen Werken niedergelegt. Der vornehmlichste aus ihm hervorgegangene „Vertrag der Zoologie“, sein „System der Tiere“, „Schriften über die Entwicklung der Tiere“ und „Zum Verständnis der systematischen Methode in der zoologischen Zoologie“ (1923). Am 7. Geburtstag des Geheimrats wurde eine Seebert-Stiftung zur Förderung sozial-ethischer Erziehung der Studenten ins Leben gerufen. Auch nach dem Abbruch der Universität Berlin durch die Nationalsozialisten wurde Seebert im Revolutionenjahr 1918/19 wieder, hiermit ihm das besondere Vertrauen der Studentenschaft. Die Rede, die er damals zum Gedächtnis der Gefallenen hielt, ist, wie seine Vaganzrede vom Jahre 1928, noch heute in Erinnerung. Von ihm kommt auch die wichtige Schrift am Gefallenendenkmal der Berliner Universität.

## Erste Arbeitstagung der Internationalen Filmkammer

Nach den von verschiedenen Ländern eingesetzten Vertretern der Internationalen Filmkammer hat nun auch die Reichsfilmkammer ihren Vertreter offiziell angemeldet. Präsident Dr. Schaefermann, der auch seinem Ausscheiden als Präsident der Reichsfilmkammer die Arbeit der Internationalen Filmkammer als deutsche Beauftragter weiterführt, wird für den 8. und 9. November den Verwaltungsrat der Internationalen Filmkammer nach Paris einladen und die erste Arbeitstagung der Internationalen Filmkammer leiten.

## Ein Dammer-Stadtkorridor

Im Einverständnis mit der Reichsfilmkammer wurde hier eine Dammer-Stadtkorridor gegründet, die mit amtlicher Genehmigung den Namen „Stadtkorridor Dammer“ führt und unter Leitung des Reichsfilmkammerpräsidenten Dr. Schaefermann am 8. November in der Reichsfilmkammer gegründet wurde. Der Stadtkorridor umfasst vorläufig rund 20 Bezirksämter und stellt die Appelle des Dammer Stadtkorridor.

## Diebstahl von Geld

Diebstahl von Geld, das das Haus des Kaisers Johannes mit Hilfe der italienischen Regierung wiederhergestellt wird! Gehört ihm wie uns!

## Prag ohne polnischen Gesandten?

Warschau, 24. Oktober. (Durch United Press)

Der polnische Gesandte in Prag, Dr. Janusz Gajda, wird am 25. Oktober abberufen und am Unterstaatssekretär des Ministerpräsidenten ernannt. Es heißt, ein polnischer Gesandter für den abberufenen Gesandten werde nicht ernannt werden. Polen werde vielmehr vorläufig nur durch einen Gesandtschaftsrat in Prag vertreten sein. Dies wird hier als Zeichen dafür angesehen, daß die Spannung zwischen Polen und der Tschechoslowakei in vollem Umfang fortbesteht.

## Ein Sohn Guggas wird Gouverneur

Madrid, 24. Oktober

Nach hier eingetroffenen Meldungen haben italienische Agenten an der Nordfront Guggas' Sohn abgeworfen, die folgenden Inhalt haben: „An das Volk von Tivoli! Auf Befehl König Emmanuel III. und Mussolini hat General de Bono seine Soldaten dieser Gegend, den Sohn des Guggas, zum Gouverneur der Gegend ernannt und seine Befehle durchgesetzt.“



Mus Stadt und Land

Sehnsucht durchs Glas

O Wein, die Seele hat nichts mit einem kleinen Mädchen zu tun. Viele hille Liebe ist anderer Art. ...

Nimm Bratensoße

zu „Fleisch im eigenen Saft“!

Das schmeckt ganz großartig! Dabei ist das Rezept kinderleicht: 1 Knoch Bratensoße...



1 Würfel Knorr Bratensoße - 1/4 Liter - 10 Pfg.

Theater im Reich

Von unsern Korrespondenten Schröder als Dramatiker

Deutsches Nationaltheater in Weimar... Das Theater im Reich... Weimar, im Oktober...

Bremer Premieren

Bremen, im Oktober. Der in Schleswig ansässige Dichter Paul Verhe...

Durstige Wissenschaft

In den Tagen des Weines nicht nur Freude am Wein, sondern auch an der Bereicherung des Wissens zu empfinden... Der Wissenschaftler...

Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft nach dem Deutschen Hof... Die Wissenschaft...

Parole für den Betriebsappell am 25. Oktober

Es gibt keinen Sozialismus, der nicht die Kraft des Geistes zu seiner Verhängung hat...

Die Fleischdiebstahle auf dem Schlachthof

Die Diebe zu Gefängnis, zwei Helfer zu Zuchthaus verurteilt

Mit den Fleischdiebstählen, die im Juni, Juli und August auf dem Schlachthof verübt wurden...

und machen ein gutes Geschäft, aber auch für die anderen Angeklagten waren die Diebstahle löhrend... Zwei Helfer zu Zuchthaus...

Erster Sächsischer Preßetat

Der Landesverband Sachsen im Reichsverband der Deutschen Presse veranlaßt am 11. und 12. Januar...

Die Straßenbahn schafft Wohnungen

Ende Mai 1933 beschloß der Aufsichtsrat der Dresdner Straßenbahn AG... Die Straßenbahn schafft Wohnungen...

Von der hohen Schule zur „Hohen Schule“

Werkwürdig: Tausende von Dresdnern werden allabendlich in den nächsten Wochen ein junges Mädchen besuchen...

Ausgaben der Kinderreihen

Am 28. Oktober 1933 findet in der Sporthalle an den Hauptwiesen eine Großveranstaltung des Reichsverbandes der Kinderreihen...

Soldatenball

Am 26. Oktober fand ein Soldatenball im Ballsaal...

Verübt, den Vierakter „Mezetta“. Sport und Pöde werden in diesem Stüch in harmlos lecherlicher Weise...

Dresdner Autorenabend

Der Literarische Verein veranstaltet einen lange ersehnten Plan, als er an seinem letzten Abend einige Dresdner Autoren zu Worte kommen ließ...

lerliche Form noch verwirren läßt. Auch Eleonore Verena erscheint manchmal an gedanklich und innerlich...

- Im Romblendenhaus findet im Rahmen der Woche des deutschen Buches... - Geburtstag des Schriftstellers...

Reine Schematisierung

Reine Durchführungsvorbereitung zum Zweck der Ordnung der nationalen Arbeit

Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsrat...

Diese bringt zunächst die im Interesse der Reichsarbeit erforderliche Klärung des im Bedarfsfall eine Darlehen zur Verfügung zu stellen...

Zum deutsch-schweizerischen Reiseverkehr

Die Schweiz legt den deutschen Reisenden, die auf Grund eines Reisepasses nach der Schweiz kommen, drei für ihren Aufenthalt Schweizer Franken ein...

Der deutsche Wald und seine Vögel, von Dr. Carl Hoyerist... Eine Reise in den Wald...

Ein Blick auf den Wald... Was ist die Naturgeschichte des Waldes...

Die Sprache und die Schrift... Die Schrift ist das Bild der Sprache...

Die Sprache und die Schrift... Die Schrift ist das Bild der Sprache...

Die Sprache und die Schrift... Die Schrift ist das Bild der Sprache...

Die Sprache und die Schrift... Die Schrift ist das Bild der Sprache...

Das neue Buch

Literaturgeschichtliche Werte

Am den von Professor Dr. Bettler herausgegebenen „Epochen der deutschen Literatur“ behandelt der Frankfurter Literaturhistoriker Franz Schulz...





# Handels- und Industrie-Zeitung

43. Jahrgang / Nummer 250

Dresdner Neueste Nachrichten

Freitag / 25. Oktober 1935

## Kreditlage der Landwirtschaft

Die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt legt als 7. Folge ihrer Untersuchungen über die Agrarverhältnisse im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor.

Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Kreditlage der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor.

### Die Struktur der Verschuldung

Ein weiterer wichtiger Anhaltspunkt für die Beurteilung der Verschuldungslage ist die Abklärung der Struktur der Verschuldung. Die Verschuldung der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor.

### Aufschlußreiche Einzelheiten

Die vorliegende Veröffentlichung zeigt über die Verschuldung der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor. Die Verschuldung der Landwirtschaft im Wirtschaftsjahr 1934/35 vor.

### Sinkende Zinslast

Unter Zugrundelegung der zuletzt vom Institut für Konjunkturforschung für das Wirtschaftsjahr 1934/35 veröffentlichten Zahlen ergibt sich nach der vorliegenden Untersuchung, daß die Verschuldung der deutschen Landwirtschaft vom 1. Juli 1933 bis zum 1. Juli 1934 von 11,8 Milliarden Mark auf 11,5 Milliarden Mark gesunken ist.

### Regionale Unterschiede

Der erste Hauptteil der Arbeit behandelt den Stand, die Entwicklung und die Zusammenfassung der landwirtschaftlichen Verschuldung. Es zeigt sich hier, daß hinsichtlich der Verschuldung in Deutschland erhebliche Unterschiede bestehen.

## Das Reichsgericht sagt:

Die Rechte der Gläubiger müssen von den Debitoren, denen sie ausstehen, besonders wenn sie persönlich überschuldet sind, durch die Abgrenzung solcher Rechte von anderen Rechten der Gläubiger gesichert werden. Bekanntlich hat das Reichsgericht in mehreren Urteilen die Rechte der Gläubiger gegenüber den überschuldeten Debitoren abgegrenzt.

## Kleine Umschau

In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ist der Ausfuhrumsatz bei den öffentlichen Verkehrsmitteln um 10 Prozent gestiegen. Der Gesamtumsatz der öffentlichen Verkehrsmittel im ersten neun Monaten des laufenden Jahres betrug 1,2 Milliarden Reichsmark.

## Unsre Vorräte

Die Veränderungen der Vorräte sind in einer Reihe von Berichten über den Stand der Vorräte in der Industrie im ersten neun Monaten des laufenden Jahres dargestellt. Die Vorräte in der Industrie sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Die Vorräte in der Industrie sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Vorräte in der Industrie sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

### Rohstoffvorräte

Die Rohstoffvorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Rohstoffvorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

Die Rohstoffvorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Rohstoffvorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

## Die Lage in der Schuhindustrie

In der Schuhindustrie hat sich die Produktion im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesteigert. Die Produktion in der Schuhindustrie ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen.

## Interessantes aus dem Ausland

Die Abkühlung der führenden Industrien von Amerika in den vergangenen Monaten hat sich seit Ende 1934 abzuheben. Die Abkühlung der führenden Industrien von Amerika in den vergangenen Monaten hat sich seit Ende 1934 abzuheben.

## Der Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldpreis betrug am 23. Oktober für eine Unze Feingold 141 Schilling 4½ Pence = 81,492 Mark. Der Londoner Goldpreis betrug am 23. Oktober für eine Unze Feingold 141 Schilling 4½ Pence = 81,492 Mark.

## Amtliches

Verordnungen des Reichsausschusses für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 23. Oktober 1935. Die Verordnungen des Reichsausschusses für den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 23. Oktober 1935.

## Die Schachschere

Die Schachschere ist ein wichtiges Instrument für die Schachspieler. Die Schachschere ist ein wichtiges Instrument für die Schachspieler.

## Die Vollpreiskasse

Die Vollpreiskasse ist ein wichtiges Instrument für die Vollpreiskasse. Die Vollpreiskasse ist ein wichtiges Instrument für die Vollpreiskasse.

## Verschiedenes

Verschiedenes: Nachrichten aus der Welt. Verschiedenes: Nachrichten aus der Welt.

Druck: Druckerei, Leipzig.

Verlag: Verlag, Leipzig.

Redaktion: Redaktion, Leipzig.

Abonnement: Abonnement, Leipzig.



# Leicht erholt, aber sehr still

## Berliner Börse

**Berlin, 24. Oktober**  
Nach den Kursschwüngen der beiden letzten Tage zeigte sich am Aktienmarkt geringe Aufwärtsneigung, die vorwiegend leichte Kurssteigerungen zur Folge hatte. Die am besten liefen die Gesellschaften der Textilindustrie, doch sind zum ersten Male seit dem Einbruch der Kurse fast ausschließlich gebandelte Papiere nicht aufwärts gegangen.  
Wichtige waren am Anfang um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. höher, während die meisten Aktien am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger lagen. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Du hast warme Kleidung für den Winter! Denke an die, die aus eigenen Mitteln keine schaffen können - Gib zur Kleidersammlung der Wehrmacht!**

offen kamen etwa 1/4 Proz. höher an. Kabel- und Zinkwerte blieben sehr ruhig, Metall- und Baumwerte, sowie Währungsnoten blieben fast auf Vorkriegsniveau. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

Verbessertes Interesse scheint sich für Renten darzubieten. Romanische Währungsnoten sind am 24. Oktober um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

Das ohnehin sehr stille Geschäft erlitt eine neue Senkung der Börse fast vollkommen. Der Ausbruch der Aktienmärkte blieb inoffen erhalten. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

Am Geldmarkt blieb die Lage im wesentlichen unverändert. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

Am der Londoner Effektenbörse war bei allgemein freundlicher Grundstimmung härteres Interesse für britische Staatsanleihen vorhanden. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Erwerbsgesellschaften**  
Mitte-Walglabrig Sangerhausen, Sangerhausen. Nach dem Geschäftsbild 1934/35 hat sich die Beschäftigung der deutschen Walglabriele trotz weiterer Zunahme der Erwerbslosenzahl und trotz der beiden Sommer- und Wintererwerbslosenzahlen um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Mitteldeutsche Börse**  
Bei weiterhin kleinem Geschäft am Aktienmarkt und am nächsten Umständen am Rentenmarkt war die Tagesnotierung meistlich unbedeutend. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Bessere Nachfrage nach Brotpreis**  
Berliner Getreidebörse vom 24. Oktober  
Die Berliner Getreidebörse hat sich die Nachfrage nach Brotpreis verbessert, während die Nachfrage nach Getreide sich nicht so sehr wie vor ein paar Tagen. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Die Freireisekurse**  
Wien-Paris 127, Rom-Berlin 127, London-Berlin 127. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Lira erst leichter, dann erholt**  
Am Geldmarkt blieb die Lage im wesentlichen unverändert. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Amfliche Berliner Devisenkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Flottier Viehabsatz**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Fest bei unveränderten Preisen**  
Berliner Eisenbörse vom 24. Oktober  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Gewürze weiter fest**  
Sambur Warenmarkt vom 24. Oktober  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Vergleichsübersichten**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Vergleichsübersichten**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Vergleichsübersichten**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Vergleichsübersichten**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Vergleichsübersichten**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Neue Konkurse**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

# Die Warennotierungen

## Berliner Getreidebörse vom 24. Oktober

Die Berliner Getreidebörse hat sich die Nachfrage nach Brotpreis verbessert, während die Nachfrage nach Getreide sich nicht so sehr wie vor ein paar Tagen. Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.

**Wichtige Waren**  
Die meisten Aktien lagen am Ende des Tages um etwa 1/4 bis 1/2 Proz. niedriger als am Anfang.



Berliner Börse

Table of stock market data from the Berlin exchange, including various stock prices and exchange rates.

Fortlaufende Notierungen

Table of continuous market quotations for various commodities and goods.

Advertisement for 'Oberinspektor' (Inspector) position, mentioning 'CONCORDIA' and 'Lebens-Versicherungsbank'.

Advertisement for 'Stellen suchen' (Jobs to be found) and 'Perf. Servierfräulein' (Perfect waitress).

Advertisement for 'WANDERER' (Wanderer) bicycles, listing various models and prices.

Advertisement for 'Amtliches' (Official) services, including legal and administrative assistance.

Advertisement for 'Werber' (Recruiters) services, offering recruitment solutions.

Advertisement for 'Grundstücksmarkt' (Real estate market) and 'Hausgrundstück' (Household property).

Advertisement for 'Auto-Verleih' (Car rental) services, including 'Autoverleih' and 'Motorräder'.

Advertisement for 'Schlafzimm.' (Bedroom) and 'Schlafzimm. direkt vom Hersteller'.

Advertisement for 'Vertretungen' (Representatives) and 'Wir suchen 2 oder 3 Vertreter'.

Advertisement for 'Baustellen' (Construction sites) and 'Baustellen als Baubestand'.

Advertisement for 'Motorräder' (Motorcycles) and 'Motorrad-Verkauf'.

Advertisement for 'Herde - Defra' (Livestock) and 'Defra - Herde'.

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kontorist' (Office worker).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Männliche' (Male).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Advertisement for 'Stellen finden' (Find jobs) and 'Kaufsuche' (Purchase search).

Large advertisement for 'Kupferberg Gold' (Copperberg Gold) featuring an image of a woman and promotional text.

# In zwölfter Stunde

## Wie „U 21“ die Dardanellen rettete / Von Otto Hensing, Korvettenkapitän a. D.

II.

Als Hintergrund hatte ich die hohen schneebedeckten Sandbänke von Maroffo, während ich links als Hintergrund den geraden Strich des Horizontes gehabt hätte, wo sich das U-Boot gegen den klaren Himmel leicht abhob und sofort in ich gemeldet wäre. Immer näher kamen mir der feindlichen Vorpostenlinie. Ich wartete gespannt darauf, entdeckt zu werden. Der Feind, der wir am gefährlichsten werden konnte, war aber am weitesten südlich. Dieser fuhr gerade nach Norden. Für waren alle Mann auf Tauchstation, klar zum Schnelltauchen. Wenn man der Besatzung jetzt feindlich hätte, würde er und unbedingt leben, wenn er und nicht schon längst bemerkt hätte. Aber wir warteten vergebens. Der Feind fuhr immer weiter nach Norden. Auf einmal sah ich aus dem Westen von Gibraltar mehrere Wasserbomben und Nautragene heraufkommen, denen mein feindlich schreiend entgegenfuhr. Erst konnte ich mir die Sache nicht erklären. Aber als ich dann auf die Uhr sah, ging mir auf einmal ein großes Licht auf. Es war nämlich mittlerweile 8 Uhr morgens geworden, und da gibt es so einen schönen alten Seemannsbrauch, der lautet: „Der brave Seemann lügt und lügt, um 8 Uhr wird er abgelöst.“ Das stimmte auch hier. Der Feind sollte

frühe von Griechenland her, zwischen Griechenland und der Insel Kreta hindurch ging die Fahrt in das istsche Mittelmeer. Überall war Raub zu sehen, teils fast ohne, teils Inseln, auf denen alle griechische Tempel standen. Tiefblauer Himmel, spiegelglatter Meer, die See genau so blau wie der Himmel, wirklich geklärt für eine Erholungsfahrt. Aber das war alles nicht für ein U-Boot. Könnte ich doch nicht wissen, ob nicht irgendwo auf einer Insel irgendein Beobachtungsposten stand, der meine Anwesenheit für ein Unterseeboot, denn wenn das Boot bei einer Unterwasserfahrt einmal das Schweben an der Oberfläche zeigte, so war sofort weißlich sichtbar der Schaumkreis dahinter zu verfolgen, der das U-Boot verrät.

Trotz aller dieser Bedenken fuhr ich weiter, meinem Ziel entgegen. Der nächste Weg wäre natürlich gewesen, wenn ich direkt von Süden kommend die Dardanellen angekreuzt hätte. Aber auch diesmal machte ich wieder einen kleinen Umweg. Ich wollte von Norden kommend zwischen der Halbinsel Gallipoli auf der einen Seite und den Inseln Samotrace und Ambros auf der anderen Seite vor die Einfahrt der Dardanellen gelangen. Dieser Versuch war aus folgenden Überlegungen entstanden: In das Schwarze Meer wüchsen eine Menge großer Ströme (Tonaas, Ton, Taneit, Tanept, Frisch usw.). Dieser ganze Wasser wusch aus dem Schwarzen Meer nach Norden abwärts. Es floss nun durch den Bosporus, das Marmara-Meer und die Dardanellen nach dem Mittelmeer ab, mit einer Geschwindigkeit von ungefähr vier Seemeilen in der Stunde innerhalb der Meerengen. Nun ist es selbstverständlich, daß dieser Strom sich vor der Mündung der Dardanellen im Ägäischen Meer auch noch weiter fortsetzt in südwestlicher Richtung. Bäre ich direkt von Süden gekommen, so hätte ich unter Wasser gegen den Strom anbauen müssen und meine Batterie schon gradenweise leer gehabt, bevor ich an den Feind kam, während ich, von Norden kommend, nach einem eventuellen Erfolg mich näher mit dem Strome hatte wegstreichen lassen können.

Nachdem ich die Insel Samotrace angekommen war und rechtlich dreien wollte, um nach Süden zu fahren, sah ich auf einmal vor mir die Wachen und Schornsteine von feindlichen Zerstörern über den Horizont herüberkommen. Ich machte natürlich sofort feierlich, um nicht gesehen zu werden, und wartete erst einmal ab, bis es abends dunkel wurde.

Nachdem ich die Insel Samotrace angekommen war und rechtlich dreien wollte, um nach Süden zu fahren, sah ich auf einmal vor mir die Wachen und Schornsteine von feindlichen Zerstörern über den Horizont herüberkommen. Ich machte natürlich sofort feierlich, um nicht gesehen zu werden, und wartete erst einmal ab, bis es abends dunkel wurde.

So einfach, wie ich mir die Sache vorgestellt hatte, war es leider nicht. Auf der Halbinsel Gallipoli war ein toller Betrieb. Alles, was der Feind an Torpedobooten, Vorkriegsflugzeugen, Vorkriegsdampfern usw. hatte, fuhr kreuz und quer mit hoher Fahrt und in Jaktformationen zwischen der Insel Ambros und der Halbinsel Gallipoli hin und her, auf der Suche nach einem U-Boot. Jetzt wurde mir klar, daß die Franzosen, die mich vor acht Tagen bei Sizilien gesehen und verfolgt hatten, meine Anwesenheit sofort nach den Dardanellen gemeldet hätten. Es dauerte auch nicht lange, so hatten sie mein Schweben entdeckt, und die Verfolgung hatte ein. Von morgens um halb sechs Uhr bis gegen Mittag fuhr ich ebenfalls in Jaktformationen unter Wasser, um möglichst ungenau vor die Einfahrt der Dardanellen, wo sich die Landungsstelle der Feinde war, zu gelangen.

Gegen 12 Uhr entdeckte ich auf einmal direkt unter der Küste von Gallipoli ein feindliches Kriegsschiff. Es war das englische Viniensschiff „Tinnis“. Ich hatte sofort mein Schweben ab und fuhr dem Viniensschiff entgegen, denn ich hatte festgestellt, daß unter dem feindlichen Bewachungsbereich schwebender war. Nach ungefähr drei Viertelstunden kam ich wieder auf zehn Meter, um meinen Angriff anzubahnen. Das englische Viniensschiff hatte den Vermittlung seitlich die südländlichen Schützengraben beschoßen und machte nun Witzspitze. Das Schiff fuhr mit andern Torpedobooten und umfähr fünf bis sechs Seemeilen Fahrt unter der Küste hin und her. Die ganze Verfolgung lag an Oberfläche und konnte ich, nur die Andeutungen, schwer beobachtet mit Spiegelgläsern, sehen in den Wachen auf der Suche nach einem U-Boot. Ich legte sofort meinen Angriff an, war aber leider noch etwas zu weit weg, um einen Torpedoschuß abzugeben zu können.

Nachdem ich meine Schweben gerade wieder einfahren wollte, um meine Anwesenheit nicht zu verraten, entdeckte ich etwas, was mir gar nicht in meinen Angriff schickte. Das englische Viniensschiff hatte sich zum Schluß noch durch einen groben Zerstörer geführt, der immer mit äußerster Kraft um das Viniensschiff in einem Abstand von ungefähr 800 bis 1200 Meter herumfuhr — der allseitige Schutzstreifen für ein U-Boot, was der Feind auch ganz genau wusste. In diesem Augenblick also sah ich genau Zerstörer gerade um den Bug des Viniensschiffes herum und mit äußerster Kraft auf mich loskommen. In einer halben Sekunde wachte ich überlegen: Was soll nun geschehen? Sollte ich den Angriff durchfahren oder sollte ich ihn aufgeben? Ein Durchfahren des Angriffes unter diesen Umständen bedeutete den vollen Einsatz des ganzen Bootes. War der Angriff in diesem Augenblick gerechtigt? Wäre das Boot hierbei vernichtet worden, so wäre vor mir bis sechs Wochen kein weites U-Boot zur Stelle gewesen. Wenn ich jedoch den Angriff aufgab, so hätte ich in den nächsten Tagen oder den übernächsten vielleicht daselbst Ziel oder ein ähnliches Ziel vor den Augen bekommen können, woher der volle Einsatz des ganzen Bootes nicht unbedingt erforderlich war. War nicht vielleicht die Anwesenheit eines U-Bootes vor den Dardanellen allein schon genlegend, um Unruhe unter dem Feind zu verbreiten und ihn davon abzuhalten, ungeführt in die feindlichen Schützengraben durchzuziehen? Im Vertrauen auf meine brave, gut eingezogene Besatzung ließ ich mich, den Angriff sofort zu wagen.

(Schluß folgt)

# Das Regime Napoleons des Dritten

das in Sedan der Kraft der Armee des neugetroffenen Deutschen Reichs, die sie leichtfertig herausgegeben hatte, erlag, gehört zu den am wenigsten bekannten Perioden europäischer Geschichte. Und doch ist diese Zeit des Scheiterns, der großen Geste und des unüberlegten, oft leichtfertigen politischen Tuns, umwaltet von allen irrlichtern des Abenteuerismus, einer der interessantesten Abschnitte der politischen wie der Sittengeschichte Europas. Umre in der nächsten Sonntagausgabe beginnende neue Artikelreihe:

# Eines Kaisers Favoritin

Die schönste Frau ihres Jahrhunderts · Der Lebensroman der Gräfin Nina di Castiglione

nach hinterlassenen Papieren und zeitgenössischen Berichten  
Von Karl Ey

führt uns an den Tuillerieshof zur Zeit, da Jenes abenteuerliche Kaiserpaar, Napoleon III. und Eugenie, das der Zweiten Französischen Republik ein Ende bereitet und die napoleonische Monarchie wiederhergestellt hatte, auf dem Höhepunkt seines Glanzes und seiner Macht stand. Im Mittelpunkt steht die Gräfin Nina di Castiglione, jene schöne und kluge Florentinerin, die von Cavour, dem großen Minister Piemonts, dem Bismarck das Südens, entsandt worden war, um Napoleon für die Sache des italienischen Risorgimento zu gewinnen. Ein Stück menschlicher und politischer Beziehungen zwischen Frankreich und Italien

wird lebendig, das gerade angesichts der heutigen politischen Entwicklung ganz besonderes Interesse beansprucht.

Wein feindlicher Wunsch, auch weiterhin ungenügend noch Konstantinopel ankommen, sollte jedoch leider nicht in Erfüllung gehen. Ich fuhr im schönen Mittelmeer immer weiter nach Osten, stets außerhalb der Dampferlinien, bis nach Sizilien. Als ich dort unter der Küste von Sizilien weiter wollte, sah ich auf einmal vor mir, aus einer Regenböe herauskommend, vier große moderne französische Zerstörer auf einer Entfernung von etwa 2000 Meter. An ein ungenügendes Entkommen war nicht mehr zu denken. Ich machte sofort Schnelltauchen und kam auch glücklich auf Tiefe. Jedoch der Feind hatte mich gesehen. Nun setzte die Verfolgung ein. An ein Unterwasserfahren bei Tage war nicht mehr zu denken.

Ich verfuhr auch, nachts unter der Küste von Sizilien weiter nach Osten zu gelangen, es war jedoch wegen der Verfolgung durch die französischen Zerstörer aussichtslos. Deswegen machte ich einen Umweg südlich um die Insel Malta herum. Hier gelang es mir, ganz gut vorwärts zu kommen. Jedoch als ich weiter nach Osten und Norden in die Adria wollte, bemerkte ich die Feinde wieder in Sicht. Nach mehreren Stunden, geistert durch den Franzosen, gelangte ich schließlich in die Adria und hier, eingeholt durch österreichische Torpedoböte, in die Bucht di Cattara ein. Die Fahrt bis hierher war mit Gefahr. Die Maschinen hatten ohne Verfolger durchgelaufen, wenn ich auch nur mit knapp einer halben Tonne Öl im Tank anlangte. Die Aufnahme war hervorragend. Im Raum 24 Stunden hatte ich Brennstoff längs, nachdem die Motoren etwas überholt waren, konnte ich die Reise nach den Dardanellen beginnen.

So friedlich und landschaftlich schön auch die Bucht von Cattara war, so werte man doch auch hier einwand davon, daß Krieg geführt wurde. Die malerische Bucht wird überannt von dem hohen Berg Vocen, von dem aus die Wienenergrünen täglich einige Granaten gegen die nur langsam sich verziehende österreichische Besatzung schossen. Zwischen 10 und 11 Uhr holten sie ein Geschütz hinter einem großen Felsen hervor und schossen ihre acht bis zehn Schuß in die Gegend; gegen Mittag wurde das Geschütz wieder in Deckung gebracht, und für diesen Tag war dann der Krieg vorbei.

Aber es hielt mich nicht fern im Hafen. Ich fuhr wieder los, um mein Ende, die Dardanellen, zu erreichen. Durch die Adria nach Süden um die Südbänke

# Volkszählung in der Türkei



Ein Beamter für Volkszählung bei der Arbeit

Am 20. Oktober wurde in der Türkei eine Volkszählung durchgeführt. Um eine einwandfreie Erfassung aller türkischen Staatsangehörigen zu ermöglichen, war es verboten, von 5 Uhr früh an die Straßen zu betreten; jeder mußte sich in seiner Wohnung aufhalten. Militärsoldaten mit ausgedientem Seitenwappengab den sonst so friedlichen Straßen der türkischen Städte ein kriegerisches Aussehen.

# Riesige Waldbrände in Kalifornien

Über 50 Menschen von den Flammen eingeschlossen

× San Francisco, 24. Oktober  
In verschiedenen Teilen des südlichen Kaliforniens wütheten verheerende Wald- und Präriebrände. Sie breiteten sich infolge des starken Windes immer weiter aus. Mehrere Ortschaften sind ernstlich bedroht. Bisher ist ein Toter zu beklagen. Tausende von Arbeitsangehörigen wurden zur Bekämpfung der Brände eingesetzt. Die Feuertätigkeit in San Francisco wurde angeordnet, so schnell wie möglich Zwangsmaßnahmen für Feuerbekämpfung im August in das bedrohte Gebiet zu entsenden.

In der Nähe von Los Angeles sind 47 beim Straßenbau beschäftigte Arbeiter und eine Reihe Cowboys — sie waren in ihren Weidherden vor den Flammen auf der Flucht — von dem Brand eingeschlossen worden. Rettungsaktionen, mit Gasmaschinen bewaffnet, versuchen, den eingeschlossenen

# London, das Sprachrohr der Weltstimmung

Vom Kaffeehaus zum ersten Versicherungsinstitut der Welt

London, im Oktober  
Dem Capt. John Bradu ist ein denkbarer Wochentag entfallen. Er ist 30 Jahre alt, krummbenigelt und mit einem heißen Kopf und ledernen Seiten behaftet. Der an des oben genannten Aspidochas's Namen an Mr. Vondos Kaffeehaus in der Tomerstreet oder bei Kapriol zu sehen kann, soll wunschig Schillinge Verleumdung und seine Untoten erheit bekommen. — Die Angelegenheit wegen eines entlaufenen Klauen, die in „The London Gazette“ am Montag, dem 7. Oktober 1933 erschienen, ist eine der frühesten druckten Dimme weit auf einen Mann, dessen Name mit der berühmtesten Versicherungsgesellschaft der Welt identisch ist: Vondos.  
In jüngerer Zeit veröffentlicht die Zeitungen die Versicherungsanstalten dieser Gesellschaft gegen die Währungsänderung. Kennzeichnend werden ihre Notierungen verlost. Denn sie, wie Vondos weiter, weiter die Welt. Nur um sie mit den Worten eines ihrer Direktoren zu sprechen, Vondos weitet nie: Vondos verlost nie.  
Vondos wurde in dem Kaffeehaus eines Edward Vondos, über dessen Persönlichkeit der Nachwelt nicht mehr bekannt ist, gegründet. Vor ungefähr 120 Jahren eröffnete dieser Kaffeehausbesitzer ein Unternehmungen in der Tomerstreet. Es wurde zugleich Treffpunkt der Seefahrer und Kaufleute. Von einem Fall im Kaffeehaus aus wurden Ladungen „bei Grenzlicht“ veräußert, wie es damals in England Brauch war. Der Vorpant war sehr einfach. Ein Kugel wurde ungefähr zweieinhalb Zentimeter lang durch eine Kerze getrieben. Sobald die Kerze angezündet war, begann das Vieren. Das höchste Gebot erhielt den Zuschlag, wenn die Kerze den Rand erreicht hatte. Vondos Kaffeehaus gedieh. Nach drei Jahren war es in ein größeres Quartier an der Aldhurstgasse und Lombardstreet um. Hier bildete eine Gruppe von Versicherungsmännern das, was später die einflussreichste Versicherungsgesellschaft werden sollte, die so genannt worden ist. Vondos selbst hatte seinen Anteil an der Schöpfung der gegenwärtigen Gesellschaft. Die 70 Aunen seines Kaffeehauses, aus denen sich die Gesellschaft zusammensetzte, legten sich seinen Namen an.  
Der Kauf von Vondos Kaffeehaus breitete sich aus. Es wurde von allen Zuhörern der Vondoser Versicherung benannt. Wenn ein Schiff in die See zu entkommen war, wurde die Versicherung, die es mitbrachte, Vondos Gassen zuerst mitgeteilt. Da sich diese Versicherung als vollständig erwies, und weil er seinen Aufwänden eine noch größere Öffentlichkeit wünschte, ließ Vondos eine Zeitung drucken. Die erste Ausgabe von „Vondos News“ erschien 1860. Die wurde bald wegen ihrer Unparteilichkeit gefächelt, doch vom Überhand wegen einer angeblichen Verdrückung unterlag, nachdem sie erst eine kurze Zeit erschienen war. Erst 1784, 21 Jahre nach Vondos' Tode, wurde „Vondos Vize“ zum erstenmal veröffentlicht. Sie erscheint noch heute. Um der Kaufmann von „The London Gazette“ ist die älteste heute noch bestehende englische Zeitung.  
Vondos ist keine einzelne Gesellschaft, sondern eine Gruppe von Gesellschaften. Es sind schätzungsweise 140 Gesellschaften von 6 bis 100 Versicherern darin aufeinandergeklagt. Umgekehrt 1400 Mitarbeiter arbeiten in dem neuen Gebäude, das 1921 in der Leadenhall Street errichtet worden ist. Hier berühren sich die alten Traditionen. Die Verleumdungshalle wird immer noch als „Kammer“ bezeichnet, in dem ehemals das Kaffeehaus aufgestellt wurde. In dieser großen Halle bilden die berühmte Schiffslogde der „Suite“, der Goldstandortsdienst, das im Oktober 1700 lauft. Die wird jedesmal geklärt bei wählbaren Reueisseiten, vor allem bei Nachrichten über untergegangene Schiffe, und beim Ergehen königlicher oder anderer wichtiger Befehle.

# Wer sieht nach Berlin?

Bericht unserer Berliner Schriftleitung  
F. Berlin, 24. Oktober

Das Statistische Amt der Stadt Berlin hat kürzlich eine interessante Untersuchung durchgeführt. Sie gibt Aufschluß darüber, aus welchen Teilen Deutschlands der größte Zustrom nach der Reichshauptstadt erfolgt. Wie das Ergebnis zeigt, stammen die meisten der Zugehenden aus dem unmittelbaren Hinterlande der Reichshauptstadt.  
Das Statistische Amt hat eine genaue Aufzählung der in der Zeit vom 18. Juni bis 31. Dezember 1934 neu in Berlin eingetragenen Personen vorgenommen. Danach stammten von 112.480 Personen beiderlei Geschlechts 42.571 oder 37,9 Proz. aus der Provinz Brandenburg und aus der Provinz Posen-Westpreußen. Es folgten von den übrigen preussischen Provinzen Pommern mit 7.635 oder 6,8 Proz. und Schlesien mit 5269 oder 4,7 Proz. Aus Ostpreußen stammten 6145 oder 5,4 Proz., Sachsen mit 4207 oder 3,8 Proz. aller Zugewanderten zählten. Der Rest der Zu-

gezogenen entfiel auf das übrige Preußen und das sonstige Reichsgebiet. Aus dem Auslande stammten 9177 oder 8,2 Proz.

# Der Bandenfrieg in Amerika

× New York, 24. Oktober  
Der verächtliche New Yorker Gangster Dutch Schultz, alias Arthur Ficcaguelmer, wurde in einer kleinen Spelunke in der Nähe von New York von einer aqenrischen Bande mit Maschinengewehren niedergeschossen. Schultz und zwei Mann seiner Leibwache wurden schwer verletzt.  
Schultz hatte in den letzten Jahren der Prohibition den gesamten Bierhandel New York kontrolliert. Er hat jahrelange Werke auf dem Gewissen. Er ist der letzte Gangster der Prohibitionzeit, dem es gelungen war, den Verfolgungen der Polizei zu entkommen.

**Krugerol** das bewährte Hustenbonbon  
Lut im Umgekehrten

Freitag, 25. O  
In der 9  
Kritiker  
Dr. Otto Se  
Altdinger hat  
dem Konfession  
U. B. in  
Haberborn  
Dem Ange  
senverbrechen  
m an d  
leg. M  
schließen h  
vom dem  
insgesamt 120  
verfügt, dort  
halsbändigen  
Hindran von  
Das Ver  
Fredmann  
Teufelverge  
Justizhaus, 5  
straße, den  
menschlichen  
fahren Justiz  
Markt Geldstr  
auf die Straß  
Freiheitskämpf  
haltung der  
ischen Organist  
kosten des Ver

Die Wissen  
darüber ge  
Erlange hat  
genommen, ab  
gegen ihr eige  
Annahme hat  
die Unterstuch  
Jefford S. W  
abhängte un  
Erregung ver  
stelle der  
fort wenige  
weisen einer  
Das G  
giltiger Schla  
ist schon wied  
seits fast, das  
Rausch von d  
fall war, in  
alle mögl  
Erfahrungen g  
dierten.

Die Italien  
das erste An  
bleibt ein En  
getriebene W  
über immensch  
Verlorten sind  
Die Premi  
italienischer  
der auch zahl  
es mit den It  
en hat, der C  
wählenden P  
Königlicher Bra  
zahlen. Die  
Scharen. U  
etwas ganz Ne  
Die Italien  
lebr gefächelt  
Teil des Wen  
italienischen  
Kuch Bilder  
Schwarzen  
viel zu leben.  
Und Weiße  
von der  
werden.

Es gelang un





Familien-Anzeigen

Nach einem arbeitsreichen Leben und einem schicksalshartern Lebensabend verschied im Alter von 88 Jahren am 23. Oktober unerwartet unter guter Lieber und kreisorgender Vater und Großvater

Paul Hesse

In tiefem Schmerz Familien Joh. Hesse, Kurt Hesse und Karl Decker Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1, 24. Oktober 1935.

Die Beisetzung findet am Sonnabend, 26. Oktober, nach 8 Uhr, von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Erst kurz nachdem nach langem und schweren Leiden mein lieber Vater, Vizepräsident, Herr Dr. Oskar und Schatz, Herr

Rurt Roesiger

im Alter von 83 Jahren. In tiefer Trauer. Dresden, Brühlstraße 11, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonnabend den 26. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101.

Nach langem, schwerem Leiden verschied plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, Schwester, Schwesterin und Tochter, Frau

Anna Brehl

geb. Hesse im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer. Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonntag den 24. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof.

Sehr nachlässig erkrankt kam nach schwerer, mit großer Entschlossenheit und großer Liebe, unsere innigstgeliebte, hochverehrte Mutter

Christine Fleischer

geb. Böhler im Alter von 86 Jahren. Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonntag den 24. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101.

Nach dem vielen Beweile der Teilnahme und der Teilnahme der Verwandten und Bekannten, die mich in meinem schweren Leiden so sehr unterstützten, verabschiede ich mich von der Welt

Emilie Beher

geb. Rindler im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer. Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonntag den 24. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101.

Am 23. Oktober verschied nach langem arbeitsreichen Leben unter liebevoller Pflege

Emilie Wärtens

geb. Rindler im Alter von 71 Jahren. Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonntag den 24. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101.

Familien-Nachrichten

(aus anderen Zeitungen übernommen)

Söhne: Herr Dr. Robert Schöler und Herr Robert Schöler, beide in der Marine.

Tochter: Frau Marie Schöler, geb. Müller, Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1.

Söhne: Herr Carl Schöler und Herr Robert Schöler, beide in der Marine.

Tochter: Frau Marie Schöler, geb. Müller, Dresden-R. 28, Volkshausstraße 16, 1.

Nach erfolgter Überführung unseres einzigen, durch Unfalltod ums Leben gekommenen Sohnes und Bruders

Karl Horst Karlowa

findet die Beisetzung am Sonntag den 26. Oktober nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101. In Trauer Familie Walter Karlowa Dresden, Hauptstraße 99, 1.

Nach dem vielen Beweile der Teilnahme und der Teilnahme der Verwandten und Bekannten, die mich in meinem schweren Leiden so sehr unterstützten, verabschiede ich mich von der Welt

Auguste Niemz

geb. Rindler im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer. Dresden, Hauptstraße 99, 1, am 23. Oktober 1935. Die Beisetzung findet am Sonntag den 24. Oktober 1935 nachmittags 4 1/2 Uhr im Krematorium Lohstraße 101.

Nach dem vielen Beweile der Teilnahme und der Teilnahme der Verwandten und Bekannten, die mich in meinem schweren Leiden so sehr unterstützten, verabschiede ich mich von der Welt

Minna Hübner

geb. Heise im Alter von 71 Jahren. In tiefer Trauer. Dresden-R. 21, Wärensteiner Straße 28b.

Achtung! 4 Paten-Weine Naturweine ausgesuchte gute Gewächse

Langenionsheimer Ackerweg Riesling, Langenionsheimer Rothenberg Riesling, Langenionsheimer Lühr Riesling, Langenionsheimer Rieth Riesling, Flasche 90 Pfg. o.Gl. C. Spielhagen Annenstraße 9

Echt goldene Trauringe Faust & Beyer König-Johann-Straße

Unterhaltung M. 3.65 bis 0.75 Alfred Bach Hauptplatz 3

Antiquarisch, Spiseseitenlehn Oskar Hanke

Gerling & Rockstroh Braune Kuchen mit Schokolade, Katarrhol Bonbons, Karlsbader Kaffee

Gerling & Rockstroh Dresden-Alttadt, Dresden-Laubegut, Dresden-Debitz, Dresden-Neustadt

Mus unserer großen Spezial-Abteilung Herren Trikotonagen Herren-Einshemd, Herren-Normalhemden

Damen Damen-Schlüpfer, Damen-Hemdchen, Damen-Strickpullover

Kinder Kinder-Schlüpfer, Kinder-Hemdchen, Kinder-Strickpullover

3% Barzahlung für den guten Einkauf RENNER am Altmarkt

Kleine Anzeigen in den D.N.N. sind billig und helfen immer

Verkäufe Nationalkasse 4 Schulfrucht, Schatzim

Hämorrhoiden Anusol

Haben Sie Fußbeschwerden? Chasalla Fußschmerzmittel

## Wo stehen die Fußballmeister?

Die letzten Ergebnisse der Fußballmeisterschaften sind nun bekannt. Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden. Die Spiele des ersten Teiles der Fußballmeisterschaften wurden am 24. Oktober im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

**Einige Besonderheiten der Tabellen seien noch erwähnt:**

Im Rückwärtigen sind die meisten Tabellen bei 1. FC Lokomotive Leipzig, die am 24. Oktober im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### In Sachse

Im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Achtung, Vereine!

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Umsiedlung wahrscheinlich

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Schalke siegt in Freiburg

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Schottland schlägt Irland

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Reichsbund-Veranstaltung

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Lehrer lernen

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Sache lebhaft ist es schon im Gau Hildesheimer Angelegenheiten

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Ein Einführungslehrgang für Eisport

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Unter Verschluss für Kanton-Gebiet am 25. Oktober

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Reichsbund-Veranstaltung

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Wiedersehen in der Tradition am 25. Oktober

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Vereinsnachrichten

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Wiedersehen in der Tradition am 25. Oktober

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Wiedersehen in der Tradition am 25. Oktober

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Das Fußballspiel am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Breslauer Boxer in Pirna

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Lohmann, der Erfolgreichste

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### 183,613 Kilometer

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Schottland schlägt Irland

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Reichsbund-Veranstaltung

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Tagung der Kanusportler

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Sachsens Wasserballmannschaft

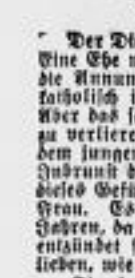
Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Dresdens stärkste Vertretung

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

### Besichtigung des Olympiadorfes

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.



Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.

Die Fußballer haben sich am 24. Oktober 1935 im Stadion des FC Carl Zeiss Jena im Rahmen der Fußballmeisterschaft 1935/36 im ersten Teil der Spiele über die ersten Platzierungen entschieden.



Der Dichter steht auf unwiderwindlichen Widerstand. Wie die Tote mit dem jungen Mann? Nein, daran denkt die Annunziata nicht, auch abgesehen davon, daß sie tatsächlich ist und die Kirche keine Scheidung zuläßt. Aber das sagt sie ihm nicht, denn sie sitzt davor, ihn zu verlieren. Sie versinkt sich an dem Gefühl, von dem jungen Ehemann mit der ganzen leidenschaftlichen Innigkeit der Jugend geliebt zu werden, sie genießt dieses Gefühl mit der beständigen Vielfalt der reifen Frau. Es ergeht ihr so ähnlich wie vor zwanig Jahren, da der kleine Engel um sie stand, ihr Herz entzündet hat an seiner Liebe, sie glaubt jetzt zu lieben, wie sie noch nie zuvor geliebt hat.

Sie denkt nicht daran, nach Mailand zurückzukehren. Sie liebt Benedigo, die Stadt, in der sie heute auf dem Rücken der Erde, der höchste Erlösung ihrer Kunst und die Liebe des jungen Teufelers, mit der etwas Neues, Kühnere in ihr Leben getreten ist. Sie liebt das Himmel, in dem sie sich für den Geliebten schmeißt, den Hofen, auf dem sie wartet, bis sie zwischen den Wolken die eine erkennt, die ihm zu ihr bringt.

Sie ist glücklich, denkt Annunziata, und zum erstenmal empfängt sie Freud mit der Annunziata, die alles hat, Ruhm, Reichtum, Liebe. Sie kann sich keine Freundschaft geben über die neue Welt, das sie plötzlich überdacht.

Spiegelbild, ihre jugendliche Schlantheit, die leicht gebräunte, lange, kräftige Haut, die großen dunklen Augen unter den dunkelblauen Augenbrauen, den metallischen Schimmer ihres Haars — und wieder denkt sie: Wenn er sie, wenn er mich jetzt löst!

Sie kann es nicht verhindern, daß ihre Gedanken immer von den blauen Dämonen sind, der sie gar nicht beachtet, der nur Augen für die Signora hat.

Der Aufenthalt in Venedig findet ein jähes Ende durch die Nachricht von dem Tode Gasagnolo.

Die Annunziata stellt sofort ab, zuerst nach Mailand, dann zur Teilnahmebereitschaft nach Paris, um die Regelung des Nachlasses (eigentlich in die Hand zu nehmen).

In Paris erwartet sie eine bittere Enttäuschung. Gasagnolo hat seine letzte Freundin, die Sängerin Marion Decosse, zu seiner alleinigen Erbin eingesetzt. Mit einer solchen Möglichkeit hat die Annunziata nie geglaubt, Sie hat es für sich selbstverständlich gehalten, daß sie als Gasagnolo's Frau dessen alleinige Erbin sei. Sie will das Testament aufheben, doch ihr Anwalt bezieht sie über die Nichtigkeit dieser Sache.

Aber sie kann die Enttäuschung nicht verhindern, sie hat zu fest mit der Gedächtnis das so viel älteren Mannes gefesselt. Sie weiß, welchen Wert allein ihm seine Sammlungen haben, die er mit seinem nie lösenden künstlerischen Gehalt zusammengetragen hat. Das Haus in St. Cloud, die schönen Papiere, der mit dem Jahre nach beendete Wert der Sammlungen, das alles hat in ihren Berechnungen eine große Rolle gespielt. Gasagnolo's Plan ist geplatzt. Seine Absicht hat sie in ihrer empfindlichsten Stelle getroffen. Im Bewußtsein ist die Annunziata noch immer die Marcella von einst, die ängstlich besorgte, kleinlich rechnende Kleinbürgerin geblieben, und sie kann die Verleumdung, die sie durch die Intimität ertönen hat, nicht verschmerzen. Wenn sie auch jetzt die gelehrte Sängerin der Welt ist, sie wird sich jedem Mord in Venedig die Angst nicht los, daß sie plötzlich ihre Stimme verlieren könnte. Sie ist gezwungen, den Mord, den sie an jenem Abend durchlebt hat, als eine Vorahnung anzusehen.

**Die Brille von HAHN**  
Exakte Sehbprüfung und Beratung / Spezialist für Die erste Brille  
Portafolio-Zusendung der aufzufindenden Druckchrift 813.  
Wildrufer Str. 28 / Annenstr. 88, a. Störplatz  
Lieferant: Alfred Kesson

Die Scala wußte eine Unannehmlichkeit, um sich das Recht der Aufführung zu sichern, die der Höhepunkt der kommenden Saison werden soll. Herraggio unterzeichnet lächelnd den Vertrag. — Als ob die Aufführung an meinen Vertrag mit der Scala gebunden wäre! Mein Oper wird nur immer da aufgeführt werden, wo die Annunziata singt. — In einem Gespräch mit dieser äußert er mit stolzer Genugtuung:

„Mein Teufelstricker wird noch in späteren Jahren der Wahrheit sein, so wie eine Sängerin die Annunziata erreicht.“

Die Annunziata ist begeistert von seiner Idee, begreift von der phantastischen Oper, die nur für sie allein geschrieben, sich nicht um ihre Stimme, sondern um allen Eigenschaften ihres Spiels ansetzt. Und vor allem ist sie begeistert von der großen Idee: Singsen will ich ...

Der Komponist selbst läßt die Idee mit sich ein. Weil den Proben im Theater wird nicht gelassen, sondern nur vom Dichter gestoppt. Der Teufelstricker selbst ist nur in der Partitur der Annunziata vermerkt, denn niemand soll ihn von der Aufführung hören.

Ende Juni nach Ferruccio eine Reise nach Bologna unternommen, wo er seit der Heirat ein Sommersitz unter seiner Leitung zur Aufführung kommen soll.

Was wird sie nun die Bestimmung überlegen? Überlegt die Sängerin. Mit d'Annuni, der sie früher begliebt hat, hat sie sich überworfen.

„Er nimmt sich und sein Hauptverdienst an mich“, bespaßelt sie. „Er kann sich nicht anstellen und will alles besser wissen. Er könnte mir die ganze Freude an der Krise verderben.“

„Nur die andere, die Ferruccio ihr vorschlägt, sollen ihr nicht.“

„Ich werde es mir noch überlegen“, sagt sie schlichtgelassen.

Als Ferruccio gegangen ist, sagt Annunziata: „Dass ich verlassen, die Signora zu begleiten? Ich kann nicht spielen und habe angeht, wie Ferruccio die Besetzung angeht hat, und werde mir Mühe geben, genau zu tun wie er.“

„Was kommt du denn zum Klavierpielen?“ „Ich hab's im Klavier gelernt. Vater Benedetto hat mir Unterricht gegeben. Sie meinte, ich hätte Klavierlehrerin werden können.“

„Und weil's nicht dazu anreißt hat, sich du dann Jobs geworden!“ spottet die Sängerin.

Annunziata läßt sich durch den Spott nicht abbrechen. Von dem Ansehen dieses Gelehrten bin ich nicht so sehr wie mit der Annunziata, der einseitigen, die ihn nicht kann, die nur um die Erlöse, die sie ihm von dem Verkauft, was sie durch die Intimität ertönen hat, nicht verschmerzen kann. Wenn sie auch jetzt die gelehrte Sängerin der Welt ist, sie wird sich jedem Mord in Venedig die Angst nicht los, daß sie plötzlich ihre Stimme verlieren könnte. Sie ist gezwungen, den Mord, den sie an jenem Abend durchlebt hat, als eine Vorahnung anzusehen.

„Aber noch hat sie ihre Stimme, und solange hat sie es in der Hand, die in Welt umzuwandeln. Sie beschließt eine neue Halbjahreszeit. Sobald ihr Vertrag mit der Mailänder Scala abgelaufen ist, wird sie eine große Tournee antreten.“

Ferruccio hat eine neue Oper komponiert: „Der Teufelstricker“. Für die Annunziata hat er es geschrieben, denn nur sie kann die Idee mit dem Teufelstricker singen, die den Höhepunkt der Oper bildet.

Den Stoff hat Ferruccio einer alten Sage entnommen, nach der eine Sängerin, um das Schicksal in der Kunst zu freieren, ihre Seele beim Teufel verkaufte. Dafür ist es ihr gegeben, zu singen, wie keine andere es je gekonnt — denn sie allein kann den Teufelstricker singen, an dem die Stimmen der andern, die sich an ihm verlor, sterben.“

so gut die Stimme der Annunziata wie ich, und deshalb werde ich mich auch der Stimme der Signora besser anpassen können als Signor d'Annuni oder irgendein anderer.“

„Nun gut“, lacht die Sängerin plötzlich ein. „Es kommt ja nur auf einen Versuch an. Hier sind die Noten. Du kannst gleich dazugucken, die Partie einstudieren.“

Annunziata unterdrückt ein Schreien. Unter all den Noten, die da aufgeschreien liegen, ist nicht, was sie nicht schon gespielt hat, so oft gespielt hat, daß sie es längst auswendig kann. Die Realisation der großen Idee ist so leicht, daß sie sie ohne jede Mühe vom Blatt spielen kann. Es kommt nur darauf an, die Stärke des Klangs und den Ausdruck genau der Signora anzupassen, und das hat sie von Ferruccio gelernt. Jeder Ton der Note ist ihr so vertraut, daß es der Noten für sie gar nicht bedürftig.

Sie spielt die Partitur, die in geheimnisvoller Bedeutung die Vorahnung des phantastischen Geschehens enthält.

Die Sängerin hat sich in einem Sessel niedergelassen und singt wunderbar dem sichern, ausdrucksreichen Spiel. Ihre Augen weichen nicht vom Blatt. Still wie Ferruccio!

Jetzt gibt Annunziata den Ton an, bei dem die Annunziata einsetzt, so wie sie es von Ferruccio gehört hat. Die Sängerin summt die Melodie mit.

Plötzlich hebt sie hinter der Spielenden, mit vollem Macht fällt die Stimme ein. Erhebend füllt Annunziata, wie immer mächtiger, immer reicher und gewaltiger die Stimme in ihr Ohr dringt. Im ihr Ohr, in ihr Herz, in ihr Blut dringt diese Stimme. Sie fühlt, wie es in ihrem Schicksal pocht. Für ihr, daß können diese Töne aus ihrer eigenen Seele, sie muß an sich halten.

**Mit Arbeit überlastet? .. auf Kaffee Hag umstellen!**

Das ist nicht mit einstimmen. Sie preßt die Hände zusammen. Sie verliert in der Finsternis der Töne, sie schließt die Augen, spielt auswendig weiter.

Es ist, als brauche die Sängerin sich an dem Klängen ihrer eigenen Stimme, als sei sie trunken von den Tönen, die ihrer Seele entsaßen.

In es denn möglich, daß die Steigerung noch weitergeht, noch ist es erträglich? denkt Annunziata. Es ist nicht, es ist mehr, als ein Mensch ertragen kann, ich extra nicht — und doch rufen ihre Finger über die Tasten, und ihre Töne verschmelzen mit der Macht der Stimme.

Jetzt, jetzt kommt der Augenblick, dem später Tausende in stumme Spannung entgegenzusehen werden.

Die Realisation hat jetzt die Rolle des Verführers. Peinlich gibt sie den Einzug zum Teufel, wiederholt ihn härter, eindringlicher — bricht sich ab, verstummt — die Stimme der Annunziata hat den Ton aufgegriffen, aber nicht mehr an, doch dann schneidet die Stimme an, immer herrlicher, immer gewaltiger, schwilt plötzlich an, non hominischer Macht bezieht.

Jetzt, so — so kann kein Mensch singen, denkt Annunziata, das ist Teufelswerk!

Der Teufelstricker ist's, mit dem ich Annunziata in Ferruccio's Ohr im Kulkensenden höchster Lust den Klammern der Hölle verlor! —

„Bravo“, laut die Annunziata, „Du hast keine Scham auf gemacht. Ferruccio bedeutet nicht besser. — Aber warum hast du mir das nicht längst gesagt? Ich hätte mich dann nicht mit d'Annuni verdammtücker brauchen.“

(Dresdner folgt)

**Patenwein**  
100%er Langenlocher Donnersbräu 1/1, -90 a. O.  
**Hans Weisenborn**  
Ruf 2055, Or. Plauenstraße 7

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**  
Wer eine Wohnung benötigt  
Sucht diese durch uns in der Gegend, findet sie schneller, ohne große Kosten.  
**Wohnungs-Zentrum**  
Nachw. adw. 10

**Leere Zimmer**  
Ger. 1. St. u. 1. St. 1. St. frei 1. St. frei 1. St. frei.  
Sucht, an beliebiger Stelle, in der Gegend, findet sie schneller, ohne große Kosten.  
Sucht, an beliebiger Stelle, in der Gegend, findet sie schneller, ohne große Kosten.

**Wohnungsmöglichkeiten**  
Zimmer, 4 St.  
Zimmer, 4 St.  
Zimmer, 4 St.

**Ein goldener Apfel ist sein Schild**  
Donath-Kellerei — Lodwitzgrund

**Sie frösten**  
nicht mehr, wenn Sie unsere  
nicht auftragenden 100  
patentierten **Wolldecken**,  
wollwaben und  
wollwaben bedecken.  
Es gibt ganz neues in die  
patentierten **Wolldecken**,  
Patent, Niedrige Preise.  
Aber eine liegen wir Ihnen  
an! Preis, geben Sie richtig zu  
Trilo **Engemann & Co.**, am  
Ende Pirnaischen Str. 48  
3% Edele-Regel

**Sonstige Räume**  
**Mietgesuche**

**Kuchenjunge Christstollen — wie siehts damit aus?**  
Sie werden überrascht sein — Kuchenjunge beweist aufs neue, was er leisten kann. — Sie finden unsere bekannten Rosinen-, Mandel- und Mohnstollen zu vorteilhaften Preisen so vorzüglich in Geschmack und Qualität, daß Sie sich keine Sorge mehr ums Selbstenbacken machen sollten.  
Nur beste Fettstoffe, echte Smyrna-Sultaninen, echte Mandeln, Vollmilch, reine Naturgewürze werden verarbeitet. Stollensteuer und Bestimmungen werden bis auf weiteres angenommen, sorgfältige und unbedingt pünktliche Erledigung wird bestimmt zugesagt. Also auch in dieser Beziehung gibts bei „Kuchenjunge“ keine Sorgen!

**Pelz-Würger**  
Kleinstwahl ab M. 2.-  
Arisches Spezialhaus für Pelze  
Dresden-A., Fahrenstr. 2-9 Schaufenster

**Heiraten**  
**Sonstige Räume**  
**Wohlfühlzimmer**

**Detektiv**  
**Jahnke**

**Fleischermstr.**  
**Unterricht**  
**Kaufgesuche**

**Die Tante:**  
So 'ne Tasse reiner Bohnenkaffee „Mischung Eins“ ist für uns Alte doch die zweite Jugend! 1/4 Pfd. dieses vorzüglichen Kaffees kostet nur 70 Pfg. beim

**Blusen**  
für Reise, Sport, Straße oder feineren Gebrauch. Eng an, in allen Arten und Preislagen bei

**Gold**  
Silber, Violin, Klavier, etc.

**Wohlfühlzimmer**  
Leihen, Mieten, etc.

**W. Metzler**  
Altmarkt

**Die Tante:**  
So 'ne Tasse reiner Bohnenkaffee „Mischung Eins“ ist für uns Alte doch die zweite Jugend! 1/4 Pfd. dieses vorzüglichen Kaffees kostet nur 70 Pfg. beim

**GÜRLITZER**

Dresdner Theater-Spielplan

Opernhaus

Bretina, 25. Oktober
1. Einleitungsakt
2. Die Schöne
3. Die Schöne
4. Die Schöne

Schauspielhaus

Bretina, 25. Oktober
Komödie in drei Akten von
Hans Halls

Komödienhaus

Bretina, 25. Oktober
Komödie in drei Akten von
Hans Halls

Central-Theater

Bretina, 25. Oktober
Der Carraval
Komödie in drei Akten

Albert-Theater

Sozialistische Aufführung
1920-1935
FÜRSTENHOF LICHTSPIELE

3 Frauen um einen Chauffeur
Kriminal-Film:
Ich war Jack Mortimer
Adolf Wohlbrück
Eugen Klöpfer, Hilde Hildebrand
Sybille Schmitz, Marieluise Claudius

Tymian 815 Das Bilderbuch des Lebens
Die Dresdner Lichtspielhäuser zeigen:
Nacht - Vorführung
Sonntag 22:45
Der Weltkrieg
wie er wirklich war!
1914
Mobilmachung
Der eiserne Hindenburg

NSG. „Kraft durch Freude“
Circus Busch SARRASANI
eine Preisermäßigung von 50%

Alt-Heidelberg
Moritz-Ecke Ringstraße
Volkskum, Wein- und Bierkum

Bellachini
Nur noch bis einschließlich 27. Okt.
täglich abends 8 Uhr

Weinhaus Falstaff
Dresdner Kaufmannschaft
Vorkauf-Verkehrsbüro

Zaubergarten
Das Tanz-Varieté
der Neustadt
Bautzner Straße 35

Eib-Ufer, Rietschelstr. 20
Heute Lange Nacht
Café Minerva
Schloßstraße 14, 1.

Deutsches Eck
Materlstraße 4
Jeden Donnerstag Lange Nacht

C.A. Westmann
Aus unserer großen Spezial-Abteilung
Sonder-Angebot
Stoffe
Mantelstoffe mit Stichelhaar
Effekten, in den Farben
schwarz, marine u. braun,
ca. 140 cm breit, Mtr. 3,25

46. Gründungsfeier
Wiedereröffnungsfeier der
schweren Artillerie Dresden u. Umg.
Verein Fuhrartillerie Dresden

Zum Winzerfest
In der
Palmengasse Schloßstraße 23
preiswerte Weine

Tanzpalast Constantia
Heute Donnerstag 8 Uhr, Sonntag 4 Uhr
Der Ball m. Winzerfest

Tanz-Palast „Odeum“
Carostraße 20
Großes Winzerfest

Der Donnerstag-Tanz
Festsäle Neustädter Kasino
im Restaurant Lange Nacht

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

Radio, Musik-Instrumente
Wenig gefielte
Pianos

NATIONAL LICHTSPIELE
GEROKSTR. 27
Die lustige Wiener Großfilm
Maria Eggerth
Die ganze Welt
dreht sich um Liebe

GLORIA PALAST
LICHTSPIELE
Schandauer Str. 11 - Ruf 30824
Ein amüsig-hellerer Film
Vogelhändler
Nach der weltbek.
Operette von
Carl Zeller

Hirsch am Rauchhaus
Schloßstraße und Wobergasse
Heute Lange Nacht

ESTERHAZY
Amalienstraße 9
Lange Nacht

Radio
Neuzeit Modelle zeigen wir Ihnen
Volkskamp, Am. 7,70 M., Rote 1,00 M.